

DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V.

# Jahrbuch 2017 | 2018



3	—	Vorwort
4	—	Die Grundsätze unserer Arbeit
6	—	Feierliche Eröffnung der DRK-Tagespflege: Neues Pflege- und Betreuungsangebot in Leherheide
8	—	Der Verein: Das Deutsche Rote Kreuz in Bremerhaven
10	—	Vorstand und Kreisgeschäftsführung: Für das Rote Kreuz in Bremerhaven
17	—	Aktives Ehrenamt: Ein starkes Team
20	—	Altkameradschaft: Stütze des Vereins
21	—	Die DRK-Kindertagesstätten: Leitbild im Zeichen der Menschlichkeit
30	—	DRK-Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße: Eltern und Kinder stärken
32	—	Ambulante Jugend- und Familienhilfe: Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe
36	—	Ambulant Betreutes Wohnen für psychisch erkrankte Erwachsene sowie für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen: Unterstützung für ein eigenständiges Leben
38	—	Schuldner- und Insolvenzberatung: Ein Neuanfang mit uns an Ihrer Seite
41	—	Berufliche Bildung und Aktivierung: In den Job durch Qualifikation
42	—	DRK-Sozialstation: Zuhause gut versorgt
45	—	Tagespflege und Seniorenwohnen: Willkommen im Waldviertel
48	—	Erste Hilfe: Machen Sie mit. Retten Sie Leben!
50	—	DRK-Blutspende: Ein kleiner Pikt rettet Leben
53	—	Suchdienst des Roten Kreuzes: In Deutschland und Weltweit: Suchen, verbinden, Familien vereinen.
56	—	Die DRK-Auslandshilfe: Nothilfe, Wiederaufbau und langfristige Zusammenarbeit
58	—	Drittmittel und Spenden: Jede Spende kommt an
60	—	Mitwirken: Vor Ort in der Seestadt
63	—	Adressen und Kontakte

## Impressum und Fotonachweis

### Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremerhaven e.V.

[ Vorsitzender: Henner Naumann; Kreisgeschäftsführerin: Sigrun Deneke

### Fotonachweis

[ DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V., Fotograf: Sven Jachens	Titel, Seite 62
[ DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V., Fotograf: Reinhard Wirtz	Seite 3
[ DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V., Fotograf: Thorben Hofmann	Seite 6, 7, 16, 19, 24, 27, 31
[ DRK / drk-wb.de, Fotograf: Andre Zelck	Seite 5, 23, 29, 33, 35, 36, 42, 44, 46, 49, 50
[ DRK / drk-wb.de, Fotograf: Jörg F. Müller	Seite 40
[ DRK / drk-wb.de, Fotografin: Margitta Zimmermann	Seite 58
[ DRK / drk-wb.de, Fotograf: Raefah Makki	Seite 57
[ DRK / drk-bildarchiv.de, Fotograf: Erol Gurian	Seite 55
[ DRK-Service GmbH, Fotograf: Moritz Vennemann	Seite 12

### Redaktion

- [ Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke
- [ Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer vorbehalten.
- [ Bremerhaven, September 2018



Sehr geehrte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,  
sehr geehrte Freunde und Unterstützer des DRK in Bremerhaven,

im zurückliegenden Jahr gab es gleich mehrmals Grund zu feiern, so auch das 25-jährigen Jubiläum der Althelferkameradschaft. Auch wenn die engagierten Ehrenamtlichen der Generation 60 plus nicht mehr regelmäßig an Einsätzen des DRK-Kreisverbands teilnehmen, bringen sie sich immer noch begeistert mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ein. Denn was wäre unsere Gesellschaft ohne Ehrenamt? Dieses Szenario möchten wir uns gar nicht erst ausmalen! Umso schöner, dass rund 13,5 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum ehrenamtlich tätig sind.

Die kleine Feier zum Jubiläum war eine hervorragende Gelegenheit, der engagierten Gruppe um Udo Ahrens sowie auch allen Ehrenamtlichen Danke zu sagen. Danke dafür, dass Ihr Eure Zeit dafür aufbringt, für uns alle etwas Gutes zu tun! Denn dies ist noch lange nicht selbstverständlich.

Der Mensch ist die beste Medizin des Menschen, lautet ein

Sprichwort in Afrika. Wer auf Unterstützung angewiesen ist, weiß um den Wahrheitsgehalt dieser Worte. In Krankheitszeiten sind wohlmeinende Menschen Balsam für die Seele. Daher ist es besonders schön für die Mehrzahl der Betroffenen, wenn sie so lange wie irgend möglich zu Hause im vertrauten Umfeld bleiben können. Laut Statistischem Bundesamt werden fast 70 Prozent der Pflegebedürftigen in ihrem häuslichen Umfeld versorgt und betreut.

Das neue DRK-Wohn- und Pflegezentrum im Waldviertel mit Tagespflege und fünf barrierefreien Servicewohnungen für Senioren ist ein großer Schritt zu einem wohnortnah vernetzten ambulanten Versorgungsangebot für hilfe- und pflegebedürftige Senioren des Stadtteils Leherheide. Die Gäste der Tagespflege gestalten nach ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen ihren Tag. In der Zwischenzeit haben die pflegenden Angehörigen endlich Zeit, um Luft zu holen und neue Energien zu tanken. Und das ohne

schlechtes Gewissen, denn die Pflegebedürftigen sind bei uns in den besten Händen.

Vielen Dank an alle Beteiligte für das neue DRK-Angebot im Waldviertel: Angefangen bei der GEWOBA, der Stiftung Deutsches Hilfswerk, der Stiftung des DRK-Blutspendedienstes NSTOB, den Architektinnen Cathrin Schultz und Katrin Sievers, allen Fachplanern, Gewerken sowie den Mitarbeitenden und ihrer Leitung Natalia Loos.

Für das zurückliegende Jahr danken wir aber auch allen ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden sowie Unterstützern und Förderern. Mit ihrer Hilfe gehen wir weiter unseren Weg, gemeinsam für soziale Gerechtigkeit in Bremerhaven einzutreten.

**Henner Naumann**  
Vorsitzender des Vorstands

**Sigrun Deneke**  
Kreisgeschäftsführerin

## Die Grundsätze unserer Arbeit

# Die Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

4

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

### Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

### Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

### Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

### Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie

dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

### Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

### Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

### Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.





Feierliche Eröffnung der DRK-Tagespflege

# Neues Pflege- und Betreuungsangebot in Leherheide

6

Das wegweisende Großprojekt des DRK-Kreisverbands fand nach verzögerter Bauzeit einen positiven Abschluss. Auch wenn Kleinigkeiten wie Teile der Gartenbepflanzung fehlten, wurde am 19. Juni 2018 das neue DRK-Pflege- und Wohnzentrum im Waldviertel in einem feierlichen Rahmen eröffnet. Zahlreiche Gäste wie die Stadträtin Dr. Claudia Schilling sowie Vertreter aus Politik und Magistrat nutzten die Gelegenheit, um die modernen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Tagespflegeeinrichtung in Leherheide zu besichtigen sowie einen Blick in eine der bezugsfertigen Servicewohnungen für Senioren zu werfen.

In ihrer Begrüßungsansprache hob die Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Lückert die historische Bedeutung des Deutschen Roten Kreuzes hervor. „Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes sind eine wertvolle Stütze für Stadt und Menschen,“ betonte die Stadtverordnetenvorsteherin. Das Engagement des DRK in Leherheide sorgt nach Ansicht der Politikerin im Stadtteil für ein gutes soziales Miteinander.



Pflegedienstleiterin Natalia Loos freut sich auf die Tagesgäste.

Mittelpunkt der neu eröffneten Tagespflegeeinrichtung in der Ferdinand-Lassalle-Straße 96-98 ist der lichtdurchflutete Aufenthaltsraum für 18 Tagesgäste. Die Einrichtung nimmt tagsüber von Montag bis Freitag pflegebedürftige Menschen auf und ermöglicht ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie soziale Kontakte bei professioneller Betreuung. Laut dem Statistischen Bundesamt werden fast 70 Prozent der Pflegebedürftigen in ihrem häuslichen Umfeld versorgt und betreut. „Die Tagespflege hilft nicht nur gegen Vereinsamung im Alter, sondern entlastet auch die pflegenden Angehörigen“ erklärte Henner Naumann, Vorstandsvorsitzender des DRK Bremerhaven.

Das DRK-Pflege- und Wohnzentrum liegt zentral im Herzen Leherheides. Der Holzrahmenbau mit der Holzfassade der Architektinnen Cathrin Schultz und Katrin Sievers fügt sich harmonisch in das idyllische Waldviertel ein und vermittelt dank großzügiger Glaselemente ein transparentes, freundliches Raumgefühl mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Tagesgäste fühlen sich in der DRK-Einrichtung ausgesprochen wohl und genießen es, sich von dem Pflege- und Betreuungspersonal verwöhnen zu lassen. Zukünftig finden in den modernen Räumlichkeiten auch regelmäßig Begegnungsgruppen mit unterhaltsamen Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren statt.

Zum Komplex gehört auch ein zweiter Neubau mit vier barrierefreien Zwei-Zimmer-Wohnungen sowie einer rollstuhlgerechten Zwei-Zimmer-Wohnung. Beim Servicewohnen sind vertragliche Serviceleistungen über eine Pauschale im Rahmen des Mietvertrages enthalten. Je nach Wunsch oder Bedarf können zusätzliche Unterstützungsleistungen optional gegen Aufpreis dazu gebucht werden. Das Servicewohnen trägt zusammen mit den Leistungen der Sozialstation des DRK Bremerhaven dazu bei, dass die Bewohner des Stadtteils auch im Alter im vertrauten Wohnumfeld selbstbestimmt leben können.

Als symbolische Geste überreichte die Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke der Pflegedienstleiterin Natalia Loos einen Schlüssel für die Einrichtung und wünschte Ihr und Ihrem Team einen guten und erfolgreichen Start der Tagespflege.



Die DRK-Tagespflege im Waldviertel in Leherheide

## Der Verein

# Das Deutsche Rote Kreuz in Bremerhaven

Das DRK in Bremerhaven führt als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Bremen e.V. und durch ihn Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes e.V. den Namen „Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremerhaven e.V.“. Sein Gebiet umfasst die Stadtgemeinde Bremerhaven einschließlich des stadtbremischen Überseehafengebietes.

Die Satzungen des DRK-Bundesverbandes und des DRK-Landesverbandes Bremen sind für den Kreisverband und seine Gliederungen und Mitglieder verbindlich.

Die derzeit gültige Fassung der Bremerhavener Vereinssatzung wurde am 19. April 2016 von der Mitgliederversammlung beschlossen und am 11. September 2017 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen unter VR 615 BHV eingetragen.

Die Aufgaben des Vereins im Deutschen Roten Kreuz, einer anerkannten nationalen Hilfsorganisation, bestehen in der Wahrnehmung der sich aus den Genfer Rotkreuz Abkommen von 1949 und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen ergebenden Aufgaben. Er fördert und überwacht deren Ausführung in seinem Gebiet.

Das DRK Bremerhaven dient der Wohlfahrt und Gesundheit des Volkes. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet es mit Institutionen, Trägern und Einrichtungen zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind.

Die Wahrnehmung verbandspolitischer Aufgaben sowie die Identifikation und die Weitergabe von Verbandszielen nach innen und außen sind ebenso Aufgaben des Vereins wie die Interessenvertretung für das DRK gegenüber Politik, Verwaltung, Einrichtungen und anderen Trägern in Bremerhaven und im Land Bremen.

Die Aufgaben des Kreisverbandes werden unter Wahrung der Gleichachtung von Mann und Frau sowie ihrer Gleichberechtigung bei der Wahrnehmung verschiedener Ämter von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern erfüllt. Nach dem Selbstverständnis des Deutschen Roten Kreuzes kommt der ehrenamtlichen Tätigkeit besondere Bedeutung zu; sie ist auf allen Ebenen zu fördern. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit ergänzen sich und dienen im Einklang mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes der Verwirklichung des einheitlichen Auftrages.

Die Mitgliedschaft des Kreisverbandes Bremerhaven besteht satzungsgemäß aus ordentlichen Mitgliedern, fördernden Mitgliedern, korporativen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Aktuell gibt es im Verband nur ordentliche und fördernde Mitglieder. Nach der Satzung kann Mitglied des Kreisverbandes Bremerhaven nur werden, wer bereit ist, sich für die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes einzusetzen und die mit der Mitgliedschaft verbundenen Pflichten zu erfüllen. Natürliche Personen können zugleich ordentliche und fördernde Mitglieder sein, juristische Personen zugleich korporative und fördernde Mitglieder.

Die Organe des Vereins sind entsprechend § 17 der Satzung die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der erweiterte Vorstand.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ im Verein und besteht aus den ordentlichen Mitgliedern des Kreisverbandes Bremerhaven, den Delegierten der fördernden Mitglieder und den Delegierten der korporativen Mitglieder. Ordentliche Mitglieder und Delegierte haben je eine Stimme. Übertragungen des Stimmrechts sind nicht zulässig. Mitglieder, die hauptamtlich im Kreisverband



Bremerhaven tätig sind, nehmen an der Mitgliederversammlung mit beratender Stimme teil.

Die Fördermitglieder haben im März 2018 aus ihren Reihen einen Delegierten gewählt. Wir gratulieren Peter Pflüger, der dieses Wahlamt schon in Vorjahren ausgefüllt hat und für die Jahre 2018 bis 2022 neu gewählt wurde.

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Kreisverbandsarzt, dem Justiziar und dem Schriftführer. Der hauptamtliche Kreisgeschäftsführer und der Rotkreuzleiter nehmen an der Sitzung des Vorstandes mit beratender Stimme teil. Mitglieder des erweiterten Vorstandes, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes und

Sachverständige können von dem Vorsitzenden oder dem Vorstand zu den Sitzungen mit beratender Stimme hinzugezogen werden. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt, er bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Der Vorstand des Kreisverbandes ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

Der erweiterte Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, dem Rotkreuzleiter und dem Leiter der Altkameradschaft. Der erweiterte Vorstand kann bis zu sieben Persönlichkeiten als weitere Mitglieder für die Dauer seiner Amtsperiode hinzuwählen. Ihr Mandat endet mit dem Ablauf der Wahlperiode.

Die Funktionen der Leitung der aktiven Rotkreuzgemeinschaften Bereitschaften, ehrenamtliche

Sozialarbeit und Jugendrotkreuz sind im Bremerhavener Roten Kreuz aktuell in der Funktion des Rotkreuzleiters vereint. Besondere Vertreterin nach § 30 BGB ist die Kreisgeschäftsführerin des Vereins.

Die Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2017 nahm den Jahresbericht 2016 entgegen, verabschiedete den durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH geprüften Jahresabschluss 2016, erteilte dem Vorstand Entlastung und beschloss die Wirtschaftspläne für die Jahre 2017 und 2018.

Der Jahresabschluss 2017 sowie der Wirtschaftsplan 2019 werden der Mitgliederversammlung am 30. Oktober 2018 zum Beschluss vorgelegt.

#### **Vorstand nach § 26 BGB**

- [ Vorsitzender  
Henner Naumann
- [ Stellvertretende/r Vorsitzende/r NN
- [ Schatzmeister  
Waldemar Nowak
- [ Kreisverbandsarzt  
Henner Naumann
- [ Justiziarin  
Maria Ülsmann
- [ Schriftführer  
Olaf von Barga

#### **Erweiterter Vorstand**

- Weitere Mitglieder neben dem Vorstand
- [ Rotkreuz-Leiter  
Björn Engler
  - [ Leiter Altkameradschaft  
Udo Ahrens

#### **Kreisgeschäftsführerin**

- Besondere Vertreterin nach § 30 BGB
- [ Sigrun Deneke

#### **Fördermitglieder (Stand 31.12.2017)**

- [ Fördermitglieder: 841

#### **Ehrenamtliche Mitglieder (Stand 31.12.2017)**

- [ Bereitschaften: 41
- [ Wohlfahrt- und Sozialarbeit: 2
- [ Ehrenamtliche der Altkameradschaft: 31

#### **Personal und Mitarbeitende (Stand 31.12.2017)**

- [ Vollzeitbeschäftigte: 78
- [ Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte: 126
- [ Praktikanten: 4
- [ FSJ/BFDler: 6

## Vorstand und Kreisgeschäftsführung

# Für das Rote Kreuz in Bremerhaven

Der geschäftsführende Vorstand blieb mit Henner Nauman als Vorsitzendem, Waldemar Nowak als Schatzmeister, Maria Ülsmann als Justiziarin und Olaf von Barga als Schriftführer auch im zurück liegenden Jahr konstant in seiner Zusammensetzung und konnte die gute Zusammenarbeit einvernehmlich weiterführen. Der im Dezember 2016 gewählte Stellvertretende Vorsitzende Martin Funda ist im August 2017 von seinem ehrenamtlichen Amt zurück getreten, um das Führungsteam des DRK Bremerhaven künftig hauptamtlich zu unterstützen.

Auch um den Anspruch an eine transparentere DRK-Finanzstruktur umsetzen zu können, hatte die Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke Unterstützungsbedarf in der Geschäftsführung für den kaufmännischen Bereich aufgezeigt. Seit Oktober 2017 verantwortet Martin Funda nun die Bereiche Controlling, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Zentrale Dienste sowie die sicherheitsrelevanten Themen. Die Bereiche Verbandsarbeit, Personal, Qualitätsmanagement, Marketing sowie die Führung der hauptamtlichen Leitungskräfte der Einrichtungen und Dienste obliegen weiterhin Sigrun Deneke.

Wichtigste Themen der Zusammenarbeit von Vorstand und Kreisgeschäftsführung waren in den zurückliegenden Monaten insbesondere die Änderungen in der Pflege einerseits durch den Neubau und die Eröffnung von Tagespflege und Servicewohnen im Waldviertel und andererseits durch die Zusammenlegung der beiden Sozialstationen; des Weiteren die Personalsituation auf Leitungs- und Mitarbeiterebene, die Umstrukturierung in der Verwaltung sowie die Zukunftssicherung des Vereins durch Wirtschaftlichkeit. Hier ging es um die Erhöhung von Zuwendungen und Entgelten in den DRK-Einrichtungen und Diensten sowie um Einsparpotentiale insbesondere in den Sachkosten, um die seit 2016 erhöhten Personalkosten aktuell und auch künftig decken zu können.

Björn Engler, Rotkreuzleiter beim DRK Bremerhaven, und Udo Ahrens, Leiter der Altkameradschaft, waren die wesentlichen Themengeber für die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit im erweiterten Vorstand.

### Ehrenamtliches Engagement

Björn Engler und sein Team haben die operativen ehrenamtlichen Aufgaben auch im zurück-

liegenden Jahr erfolgreich umgesetzt. Durch die Gewinnung und Qualifizierung neuer Helfer sowie die Weiterbildung der ehrenamtlichen Leitungskräfte hat das DRK Bremerhaven seine Kompetenzen in vielen Einsätzen im Rahmen des Katastrophenschutzes aufzeigen können. Dabei wurden die Kooperationen mit der Feuerwehr, den Johannitern Bremerhaven, anderen Hilfsorganisationen und den benachbarten Rotkreuz-Verbänden weiter ausgebaut.

Zum ehrenamtlichen Tätigkeitsspektrum gehören insbesondere die Absicherung von Sanitätsdiensten und die Blutspenderbetreuung. Das in 2017 wieder belebte Jugendrotkreuz trifft sich – dank des Engagements der JRK-Gruppenleiter – wieder regelmäßig in den DRK-Räumen Am Parkbahnhof.

### Hand in Hand

Das Rote Kreuz stützt sich auf die beiden Säulen Ehrenamt und Hauptamt. Das ist für die hauptamtlich im DRK Mitarbeitenden wieder ganz selbstverständlich geworden; die unterschiedlichen Mitwirkungsformen sind von allen akzeptiert. Das gute Miteinander zwischen freiwilligen und beruflichen Rotkreuzlern zeigt sich auch darin, dass sich immer mehr

Hauptamtliche im Ehrenamt engagieren! Das DRK Bremerhaven wächst weiter zusammen: Eine großartige Perspektive für den Verein.

### Hauptamtliche Personalentwicklung

Seit 2016 kann das DRK Bremerhaven einheitliche, qualifikationsgerechte und transparente Rahmenbedingungen für die Leistungsentgelte der hauptamtlich Mitarbeitenden aufweisen. In einer Regelungsabrede mit dem Betriebsrat wurde vereinbart, dass der jeweils gültige Manteltarif des DRK-Reformtarifvertrages angewendet wird. Eine Tarifbindung mit automatischer Anpassung der Entgelttabellen konnte der Kreisverband jedoch auch in 2018 nicht umsetzen – trotz aktuell verhandelter Entgelte und Zuwendungen. Die Erhöhung der Entgelte, Zuschüsse, Förderungen und Zuwendungen wird auch zukünftig wesentlicher Fokus der Arbeit der Kreisgeschäftsführung und der hauptamtlichen Führungsebene sein. Dieses ist verbunden mit wirtschaftlichem Handeln im Rahmen der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen. Vorstand und Kreisgeschäftsführung werden sich regelmäßig mit dem Betriebsrat zusammenfinden, um gemeinsam die wirtschaftliche Situation des Verbandes in Bezug auf die Anwendung aktuellerer Entgelttabellen in der Zukunft zu beurteilen.

Im Rahmen der Förderung durch „unternehmensWert:Mensch“ konnte die Kreisgeschäftsfüh-

rung mit der für dieses Bundesprogramm autorisierten Prozessberaterin Andrea Matheus in 2016/2017 verschiedene Maßnahmen für die Bereiche Personalführung sowie Wissen und Kompetenz umsetzen. Das Programm ist vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland initiiert. Ziel von „unternehmensWert:Mensch“ ist die Sensibilisierung von mittelständischen Unternehmen für zukünftige Herausforderungen und ganzheitliche Lösungsansätze im Personalmanagement sowie die konkrete Unterstützung bei der Umsetzung einer nachhaltigen mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Von den Klausuren, Kleingruppen-Workshops sowie Coachings hat überwiegend die mittlere Führungsebene des Verbandes partizipiert. Die Einrichtungsleitungen konnten ihre Kompetenzen für eine werte- und mitarbeiterorientierte Führung im Sinne des Rotkreuz-Verbandes stärken. Zeitgleich wurden Team-Entwicklungsprozesse in den Einrichtungen gefördert.

Im Mittelpunkt der Herbstklausur 2017 stand für die hauptamtliche Führungsebene die Kommunikation mit ihren Mitarbeitern. In der Frühjahrsklausur 2018 wurde der Methodenkoffer für die Einrichtungsleitungen weiter gefüllt. Auch die Coachings wurden nach Ende der Förderung durch „unternehmensWert:Mensch“ fortgesetzt.

Die regelmäßige Durchführung von Rotkreuz-Einführungssemi-

naren durch den Rotkreuzleiter Björn Engler auch für die DRK-Mitarbeiter fördert die Identifizierung mit dem Verband. Doch auch individuelle Förderung durch Qualifizierungen und die insbesondere für die pädagogische Arbeit notwendige Reflexion in Supervisionen sind wichtige Instrumente in der Personalentwicklung.

### Kinderschutz im Roten Kreuz

Im Kreisverband sind fünf pädagogische Mitarbeiter als Fachkraft für den Kinderschutz ausgebildet und sind insbesondere in den DRK-Kindertagesstätten und in der Ambulanten Jugend- und Familienhilfe Ansprechpartner. Seit November 2016 kooperiert der Bremerhavener Kreisverband mit dem DRK-Kreisverband Bremen in Bezug auf den Kinderschutz. Britta Steffens, die DRK-Referentin für den Kinderschutz, ist nun auch für Bremerhavener Rotkreuzler kompetente Unterstützerin. Dabei berät sie die Führungskräfte und Mitarbeiter in der Umsetzung der Kindeswohlsicherung. Des Weiteren vertritt sie den Landesverband Bremen auf DRK-Bundesebene zu dieser Thematik.

### Datenschutz

Zur Sicherstellung des Datenschutzes und der IT-Sicherheit arbeitet das DRK Bremerhaven seit 2016 mit der datenschutz nord GmbH, Bremen zusammen. Das Datenschutz-Konzept des Vereins wurde und wird den seit Mai 2018 gesetzlichen Erfordernissen der Datenschutzgrundverordnung angepasst.





### Arbeitssicherheitsausschuss

Die Zusammenarbeit mit dem Büro für Arbeitssicherheit in Bremerhaven, Lutz Fahlbusch, der langjährigen Betriebsärztin Dr. med. Joanna Hegenbarth und der für den Bereich der Hygiene verantwortlichen Fachkraft Susanne Renger hat sich weiter verstetigt. Der regelmäßig durchgeführte Arbeitssicherheitsausschuss, an dem ebenfalls Martin Funda als Vertreter der Kreisgeschäftsführung teilnimmt, gibt den Rahmen für das Zusammenwirken der Beauftragten für die sicherheitsrelevanten Thematiken im DRK Bremerhaven.

### Rotkreuzgespräche, Netzwerkarbeit und Gremienvertretung

Vernetzung und Kooperation sind die Schlüsselwörter für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in der Seestadt. Die Leitungskräfte sind in verschiedenen Facharbeitskreisen, Gremien und Vorständen aktiv, um gemeinsam mit Partnern vor Ort die richtigen Lösungen und Angebote zu finden oder zu gestalten. Das gilt sowohl für die ehrenamtliche als auch die hauptamtliche Leitungsebene: Die kooperative Zusammenarbeit mit Bremerhavener Behörden, Institutionen, Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen und die Ansprache der Politik in der Seestadt wurden verstärkt.

So wurden im zurückliegenden Jahr die Rotkreuzgespräche mit verschiedenen Akteuren fortgesetzt, um die Positionen des

Vereins zu verdeutlichen und gemeinsame Interessen mit den Stakeholdern zu stärken.

Die Kreisgeschäftsführerin ist weiterhin für das Bremerhavener Rote Kreuz als Mitglied und Vorstand der Bremerhavener Volkshilfe e.V. aktiv, ebenfalls als Mitglied und im Vorstand des Betreuungsvereins Bremerhaven e.V.. Jennifer Conrad vertritt das DRK Bremerhaven als Mitglied und Vorstand im Verein für Neue Arbeit e.V.

Doch auch der überörtliche Zusammenhalt mit den DRK-Gliederungen in direkter Nachbarschaft und im Lande Bremen sind wesentlich für die Vernetzung des DRK Bremerhaven.

Der Vorsitzende Henner Nauermann wurde im November 2017 als Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Bremen wiedergewählt. Des Weiteren vertritt er das DRK Bremerhaven im Landespräsidium. Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke ist Teil der DRK-Verbandsgeschäftsführung Land, einem weiteren Organ des Landesverbandes nach der Satzungsänderung in 2014. Des Weiteren nimmt die Kreisgeschäftsführerin als Gast an den Landespräsidiumssitzungen teil. Der Schatzmeister Waldemar Nowak sowie als Mitglied der Kreisgeschäftsführung Martin Funda engagieren sich beim Landeschatzmeistertreffen. DRK-Justiziarin Maria Ülsmann nimmt einen Kuratoriumsplatz bei der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen ein.

### Verwaltung in der DRK-Kreisgeschäftsstelle

Zum 01. Januar 2017 wurde die Finanzbuchhaltung auf den DRK-Kontenrahmen umgestellt. Zeitgleich wurde eine differenzierte Kostenstellenrechnung eingeführt, um den Verband besser steuern zu können und den Transparenzforderungen nachzukommen, die von Kostenträgern, Drittmittelgebern und Spendern gefordert werden. So ist eine kleinteilige Kostentransparenz Voraussetzung für erfolgreiche Entgeltverhandlungen und die Abrechnung der tatsächlichen Kosten im Rahmen von Zuwendungen.

Dieser Veränderungsprozess betraf nicht nur das Buchhaltungsteam, sondern auch alle Leitungs- und Verwaltungskräfte in den Einrichtungen, Diensten und der Kreisgeschäftsstelle und konnte nur mit größerer zeitlicher Verzögerung umgesetzt werden.

Erste Erfolge der Kostentransparenz stellten sich bereits ein: Es konnten erhöhte Entgelte in verschiedenen Fachbereichen erfolgreich verhandelt werden. Doch auch mögliche Einsparpotentiale wurden sichtbar.

Die Kreisgeschäftsführung hat im ersten Halbjahr 2018 einen Maßnahmenkatalog erstellt, um die Wirtschaftlichkeit des DRK Bremerhavens für 2018 zu verbessern und für die Folgejahre zu sichern. Insbesondere die Liquidität des Vereins gilt es auch weiterhin im Blick zu halten. Der kaufmänni-

sche Leiter Martin Funda und der ebenfalls neu eingestellte Controller David Gräber haben durch eine integrierte Finanzplanung und regelmäßige Planungskorrekturen das Controlling des DRK Bremerhaven neu aufgestellt. Der weitere Aufbau einer Reportingstruktur steht für die kommenden Monate auf der Agenda.

Wesentlich für die Änderung der Verwaltungsprozesse im Kreisverband war im vergangenen Jahr auch die Trennung der Finanz- und Lohnbuchhaltung vom Personalmanagement. Die neu eingestellte Personalreferentin Marnie Stockfisch hat sich – neben dem Tagesgeschäft – verschiedenen Themen der Personalentwicklung gewidmet. So wird das DRK beispielsweise mit Unterstützung der AOK Bremen/Bremerhaven ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufbauen. Die Ergebnisse einer breit angelegten Befragung der ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzler werden im Oktober 2018 vorliegen und Basis für die weitere Bearbeitung des Themas sein.

### Finanztransparenz und Wirtschaftlichkeit

Der DRK-Kreisverband Bremerhaven unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht. In seiner Satzung hat er sich verpflichtet, den Jahresabschluss freiwillig prüfen zu lassen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 hat zu keinen Einwendungen geführt: Die Buchführung des Vereins und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des

Belegwesens entsprechen nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH den Vorschriften der §§ 238-241 HGB einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung. Der Jahresabschluss entspricht nach Beurteilung des Wirtschaftsprüfers auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung. Die Prüfung erfolgte im August 2018, überwiegend in den Räumlichkeiten der DRK-Kreisgeschäftsstelle.

Im Berichtsjahr 2017 sind die Umsatzerlöse für durch das DRK-Bremerhaven erbrachten Dienstleistungen um 2 Prozent auf 7.697 T€ gestiegen. Dies ist vor allem getrieben durch einen Anstieg der Erträge in der Kita. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Personal von 6.273 T€ in 2016 auf 6.662 T€. Sonstige betriebliche Aufwendungen gingen um 5 Prozent auf 1.270 T€ zurück. Durch die Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung des Baus der Tagespflege und der Servicewohnungen stiegen die Zinsaufwendungen auf 8 T€. Die Veränderungen führten schlussendlich zu einem Jahresfehlbetrag von 279.676,83€.

Durch das negative Ergebnis verringerte sich die Eigenkapitalquote, also das Verhältnis vom Eigenkapital zum Gesamtkapital des Vereins, auf 39 Prozent zum Jahresende 2017. Das lag außerdem auch an einem Anstieg der

Verbindlichkeiten von 579 T€ auf 1.598 T€, hauptsächlich auf Grund der Aufnahme eines Darlehens für den Bau des DRK im Waldviertel. Dadurch stieg gleichzeitig auch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 58 Prozent auf 73 Prozent.

Die angespannte Liquidität aus 2016 setzte sich auch in 2017 fort. Ausschlaggebend hierfür war, dass gestiegene Aufwendungen nicht durch einen entsprechenden Anstieg der Entgelte gedeckt werden konnten.

Der Finanzmittelfonds am Ende des Jahres betrug daher -153 T€. Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2017 1.284 T€, die Bilanzsumme lag bei 3.288 T€.

Für das Jahr 2018 sind diverse Optimierungen in den Geschäftsprozessen des Kreisverbandes geplant. Diese schließen unter anderem die Zusammenlegung der beiden Sozialstationen sowie die Implementierung von aussagekräftigen Finanzsteuerungsinstrumenten ein. Es sind außerdem einige personelle Restrukturierungsmaßnahmen geplant. Des Weiteren wird durch die Eröffnung der Tagespflege im Waldviertel mit erhöhten Erträgen im Bereich der Pflege gerechnet. Ziel ist weiterhin mit diversen Kostenträgern in die Verhandlung zu gehen, um Entgelte, Zuwendungen und Zuschüsse auf ein realistisches Niveau anzuheben, das der aktuellen Kostensituation entspricht.

## Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Kommunikation führt zu Gemeinschaft, das heißt zu Verständnis, Vertrautheit und gegenseitiger Wertschätzung (Rollo Reece May, 1909 – 1994, amerikanischer Existentialpsychologe).

Dank der kontinuierlichen Arbeit informieren regelmäßig Pressemitteilungen in den lokalen Zeitungen die breite Öffentlichkeit über die vielfältigen Aktivitäten des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerhaven sowie über die einzelnen Blutspendetermine. Auch die Veranstaltungen und besondere Ereignisse werden stets öffentlichkeitswirksam präsentiert. Diese Informationen werden auch in einem monatlichen Pressespiegel zusammengestellt. Zahlreiche Ankündigungen und Nachberichte sind auch auf der Website [www.drk-bremerhaven.de](http://www.drk-bremerhaven.de) unter der Rubrik Aktuelles zu lesen.

Für die Zukunft ist geplant, das Informationsmaterial nach und nach durch Flyer mit frischen Texten und modernem Layout zu ersetzen. Bisher gibt es neue Broschüren für die Pflegebereiche des Kreisverbandes, Flyer und Handzettel für die Kitas sowie Handzettel für die Tagespflege, das Servicewohnen und die Begegnungsgruppen. Langsam aber sicher geht es auch mit dem Relaunch der Website voran. Das in einem zeitgemäßen Webdesign gesamtverbandlich zur Verfügung gestellte DRK-Content Management System ist mit informativen neuen Texten und Fotos gefüllt

und wird voraussichtlich spätestens im August 2018 auch für die Öffentlichkeit freigeschaltet.

Die Wiederbelebung des Facebook-Auftritts ist vor allem Dank dem engagierten Einsatz von Marcus Stührenberg aus der Kreisgeschäftsstelle ein voller Erfolg. Zusammen mit einem kleinen Facebook-Team postet er möglichst zeitnah die zahlreichen Einsätze und Aktivitäten der Ehrenamtlichen sowie die neusten Informationen von den Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes. Die spannenden Berichte lesen inzwischen regelmäßig 404 Follower, Tendenz steigend.

Auch im dritten Jahr wird die DRK-Veranstaltungsreihe sehr gut angenommen, die Birgit Beyer von der Mitgliederverwaltung zusammen mit Adelheid Fangrath von der Internen und Externen Kommunikation organisiert. In der Regel findet einmal im Monat im „Solferino“, dem Konferenzraum in der Kreisgeschäftsstelle, eine öffentliche Veranstaltung statt. Themen sind u. a. Hilfen für pflegende Angehörige, das neue Pflegegesetz, Informationen zu Testament, Erbrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung oder ein Auffrischkurs in Erster Hilfe. Ganz neu ist eine Informationsveranstaltung über den DRK-Reiseservice in Zusammenarbeit mit Jutta Brill, der Geschäftsstellenleiterin der Reise-Service GmbH Bremen. Alle Veranstaltungen sind für Fördermitglieder kostenlos. Die aktuellen Themen und Termine der DRK-Veranstaltungsreihe sind über

die Website und die Tagespresse verfügbar. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

## Danke!

Das DRK Bremerhaven – das sind seine Mitarbeitenden. Denn diese leisten die Arbeit am Menschen und sind repräsentativ für unseren Verein. Dabei ist es gleich, ob sie sich ehrenamtlich engagieren, beruflich in Voll-, Teilzeit oder in geringfügiger Beschäftigung angestellt sind, ihre Ausbildung im DRK machen oder ihren Bundesfreiwilligendienst bzw. ihr Freiwilliges Soziales Jahr ableisten.

Wir danken allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern für ihr Engagement. Der Vorstand und die Kreisgeschäftsführung werden auch in Zukunft die Rotkreuzarbeit durch die Schaffung adäquater Rahmenbedingungen unterstützen! Dabei gilt es im Sinne der zu Versorgenden und der Mitwirkenden zu handeln. Denn Menschlichkeit und Unparteilichkeit sind die Ziele des Roten Kreuzes, die mit den Mitteln der Neutralität und Unabhängigkeit sowie den Regeln Freiwilligkeit, Einheit und Universalität umgesetzt werden.

Wir danken aber auch allen Fördermitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung, die viele ehrenamtliche Tätigkeiten und Projekte erst möglich machen.

Unseren Kooperationspartnern und befreundeten Organisationen, den Rotkreuz-Verbänden im Lande Bremen, der Nachbarschaft,

den Kostenträgern und Drittmittelgebern sowie allen Freunden und Förderern unseres Vereins danken wir ebenfalls für das entgegen gebrachte Vertrauen und freuen uns auf das weitere Miteinander!

**Henner Naumann**

Vorsitzender des Vorstands

**Sigrun Deneke**

Kreisgeschäftsführerin

Erweiterter und geschäftsführender Vorstand und Kreisgeschäftsführung (v.l.n.r.): Olaf von Bargen, Sigrun Deneke, Waldemar Nowak, Henner Naumann, Martin Funda, Maria Ülsmann, Udo Ahrens, Björn Engler





## Aktives Ehrenamt

# Ein starkes Team

In der Rotkreuzgemeinschaft des DRK Kreisverbandes ist die ehrenamtliche Arbeit der Helferinnen und Helfer im DRK Bremerhaven beheimatet. Ehrenamtliche Tätigkeitsfelder sind

- [ Sanitätsdienst
- [ Katastrophenschutz
- [ Blutspende
- [ Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- [ Jugendrotkreuz (JRK)

Aktuell besteht die Rotkreuzgemeinschaft aus 67 Helfern sowie aus zehn Jugendrotkreuzlern. Alle 14 Tage finden in den Räumlichkeiten des Ausbildungszentrums Am Parkbahnhof Gemeinschaftsabende statt, an denen die Aus-, Fort- und Weiterbildungen stattfinden, um die Aktiven weiterhin auf hohem Qualitätsniveau halten und weiter ausbauen zu können.

Die JRK-Gruppenstunden werden Mittwochnachmittags durchgeführt, ebenfalls in dem DRK-Gebäude am Speckenbütteler Park.

### Sanitätsdienst

Wie in den Vorjahren stellt der Bereich des Sanitätsdienstes die breiteste Säule des ehrenamtlichen Engagements dar. Das DRK Ehrenamt sicherte wieder zahlreiche Veranstaltungen in und um Bremerhaven sanitätsdienstlich ab – unter anderem das Seestadtfest, das Leuchtturmfest, alle Ver-

anstaltungen von Ausstellungen bis zu Konzerten in der Stadthalle, den öffentlichen Eislauf in der Eisarena, Sportveranstaltungen im Nordseestadion, die Partys auf den Weserfähren, den Bremerhaven Marathon oder auch die Veranstaltungen der Elbe-Weser Werkstätten und viele weitere ab. Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund 4.000 Stunden Sanitätsdienst bewältigt. In 2018 wurden bis August rund 2.800 Stunden geleistet. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnte so manche Veranstaltung in Bremerhaven nicht durchgeführt werden.

Um auch weiter stark und breit aufgestellt zu sein, liegt der Fokus auf der Nachwuchsgewinnung für die Rotkreuzgemeinschaft. Im Frühjahr 2018 wurde durch unser ehrenamtliches Ausbilderteam eine weitere Sanitätsdienstausbildung im DRK Ausbildungszentrum Am Parkbahnhof durchgeführt – insgesamt zehn neue Sanitäterinnen und Sanitäter durften am Ende nach rund 80 Ausbildungsstunden mit glücklichen Gesichtern ihre Urkunden in den Händen halten. Im August 2018 startete ein neuer Ausbildungslehrgang, an dem sich aktuell 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifizieren lassen.

Die Ausbildung zur Sanitäterin oder zum Sanitäter ist der notwendige Einstieg für die Teilnahme am Sanitätsdienst. Um die

Qualifikation aufrecht zu erhalten sowie künftigen Anforderungen gerecht zu werden, finden alle 14 Tage Ausbildungsabende der Rotkreuzgemeinschaft im DRK Ausbildungszentrum Am Parkbahnhof in Speckenbüttel statt. Auf diesen Abenden wird erlerntes Wissen vertieft, neue Kenntnisse vermittelt oder auch einfach das Gemeinschaftsleben mit bunten Abenden gestärkt.

Im Frühjahr 2018 haben sich zwei Kollegen vom Sanitäter zum Rettungssanitäter fortgebildet. In zwei Ausbildungen im Herbst 2017 sowie im Frühjahr 2018 konnten zudem vier Helfer ihre Führungsausbildung zum Gruppenführer erfolgreich absolvieren.

An weiteren Ausbildungstagen widmet sich das Ausbilderteam speziellen Themen wie traumatischen Notfällen, Kindernotfällen oder der Reanimation. Auch für das Jahr 2019 wird wieder ein komplexes Aus- und Weiterbildungsprogramm entwickelt. Die Veranstaltungen wollen wir auch extern u.a. umliegenden Rotkreuz-Gliederungen oder andere Hilfsorganisationen zur Verfügung stellen.

### Katastrophenschutz

Neben dem Sanitätsdienst sind die ehrenamtlichen DRK-Helfer seit Mai 2017 wieder im Katastrophenschutz der Stadt Bremer-

haven eingebunden. Immer wenn die Kapazitäten des Rettungsdienstes nicht ausreichen, kommt das DRK gemeinsam mit den Johannitern Bremerhaven und den Maltesern Bremerhaven in sogenannten SEG's (Schnell-Einsatz-Gruppen) zum Einsatz. Im Berichtszeitraum war dies insgesamt 13 Mal der Fall – u.a. bei Bränden von Mehrfamilienhäusern zur Betreuung und Versorgung von Betroffenen und Verletzten, bei größeren Verkehrsunfällen, bei Betreuungslagen oder auch bei Kohlendioxidaustritt.

Durch die Transportkomponente, in der das DRK mit einem Rettungswagen (RTW) und drei Krankentransportwagen (KTW) eingebunden ist, werden Verletzte und Betroffene zur Weiterbehandlung in die umliegenden Kliniken zur Weiterbehandlung transportiert. Zusätzlich stellt das DRK ein Kommandofahrzeug für die Transportkomponente, u.a. zur Einrichtung und Führung des Rettungsmittelhalteplatzes oder auch für die Führung der Transportkomponente bei überörtlichen Einsätzen. Daneben ist ständig eine Betreuungskomponente des DRK einsatzbereit, um betroffene (unverletzte) Personen zu betreuen und ggf. in einer Notunterkunft unterzubringen (u.a. wenn Betroffene nach einem Wohnungsbrand aufgrund der Verrauchung nicht in ihre Wohnungen zurückkehren können). Hierzu ist auf unserem Betreuungs-LKW komplettes Material wie Zelte, Bänke, Tische oder auch eine Zeltheizung, Kaffeemaschine und Getränke verlastet. Im Einsatzfall steht sogar

eine Toilette auf dem Fahrzeug zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit im Bereich des Katastrophenschutzes bei der Berufsfeuerwehr Bremerhaven, der Freiwilligen Feuerwehr, den Johannitern und den Maltesern aus Bremerhaven sowie dem Technische Hilfswerk.

### Betreuung bei Blutspendeterminen

Die Bremerhavener Rotkreuzler unterstützen die hauptamtlichen Teams des DRK-Blutspendendienstes bei der Betreuung von Blutspendeterminen. Bei der Blutspende ist es dem Roten Kreuz in der Seestadt wichtig, den positiven Trend der letzten Monate mit der Gewinnung neuer Blutspender und der Spender-Reaktivierung weiter fortzusetzen. In den Bremerhavener Stadtteilen finden weiterhin die gewohnten Blutspendetermine statt.

Gemeinsam mit der AOK Bremen/ Bremerhaven, einem guten Kooperationspartner des Roten Kreuzes, wurde im Dezember 2017 erneut zu einer besonderen Blutspende in die Räumlichkeiten der AOK-Hauptgeschäftsstelle eingeladen. Dieser Blutspendetermin richtete sich in erster Linie an junge Erwachsene. Aufgrund des verstärkten Einsatzes der Beteiligten ist es erneut gelungen, viele junge Blutspender zu gewinnen.

Hervorzuheben ist zudem noch der Blutspendetermin zum Welt-Erste-Hilfe-Tag im September 2017 im DRK Familienzent-

rum Folkert-Potrykus-Straße gegenüber dem Arbeitsamt – auch hier konnten vielen Spender trotz schlechtem Wetter begrüßt werden. Vor und nach der Spende inklusive Kinderbetreuung wurde das Spektrum unserer Rotkreuzarbeit vorgestellt unter Einbindung unserer Jugendrotkreuzler und der ehrenamtlichen Kräfte.

Blutprodukte werden weiterhin in hohem Maße benötigt. In Deutschland werden pro Tag circa 15.000 Blutkonserven benötigt – der höchste Anteil davon für die Gabe im Rahmen der Krebstherapie und nicht, wie zumeist angenommen, für die Versorgung von schwerverletzten Verunfallten. Die Aufklärung der Bevölkerung pro Blutspende steht weiter im Fokus der Rotkreuzarbeit vor Ort. Denn nur drei Prozent der Bevölkerung spenden Blut, aber 98 Prozent der Bevölkerung benötigen in ihrem Leben ein Blutprodukt!

### Erste Hilfe

Einige Helfer der Rotkreuzgemeinschaft sind darüber hinaus in der Ausbildung der Ersten Hilfe und der Ersten Hilfe am Kind tätig. In 2017 hat das DRK Bremerhaven bereits unzählige Kurse angeboten. Neue Angebote in diesem Bereich werden derzeit vorgeprüft; die Intensivierung bestehender Kooperationen auch für den Bereich der Breitenausbildung wird angestrebt. Die hohen DRK-Ausbildungsstandards im Bereich der Ersten Hilfe sind Grundlage dieser erfolgreichen Story.

## Jugendrotkreuz

Erfreulich sind der Beginn und der erfolgte Wiederaufbau des JRK in Bremerhaven. Unter der Leitung von Merle Tiedemann und Pascal Bindrim haben die wöchentlichen Treffen Anfang Mai 2017 begonnen. Gestartet wurde mit einer JRK-Gruppe für Kinder im Alter von 6-10 Jahren. Auf den letzten Veranstaltungen des Kreisverbandes wurde ordentlich die Werbetrommel gerührt, so dass die Gruppe konstant anwächst. Jeden Mittwoch in der Zeit von 17 bis 18 Uhr geht es um Teambuilding, Spiel und Spaß, die Geschichte des DRK und Erste Hilfe.

## Ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Im Bereich der Kindertagesstätten, dem Familienzentrum und im Ambulant Betreuten Wohnen sind ehrenamtlich Aktive bspw. im Rahmen der Schularbeitenbetreuung, als Kursleiter oder als Lesepaten tätig und unterstützen so das pädagogische Personal in den Einrichtungen.

## Ein Dankeschön!

An dieser Stelle gilt mein Dank natürlich in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz der Helferinnen und Helfer der Rotkreuzgemeinschaft. Danke auch für den Rückhalt und das Vertrauen des Vorstandes und der Kreisgeschäftsführung in unsere Arbeit. Weiterhin möchte ich mich für die enge Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer hauptamtlichen Kollegen bedanken.

Als Rotkreuzgemeinschaft sind wir erfolgreich in den obigen Feldern tätig, um die Ideen Henry Dunants weiter voranzutreiben. Wir möchten den ehrenamtlichen Bereich weiter ausbauen und neue Helferinnen und Helfer motivieren,

sich unserer Arbeit anzuschließen. Wir brauchen Sie für die Erfüllung unserer Aufgaben und den weiteren Ausbau der einzelnen Bereiche. Werden Sie Teil unseres starken Teams!

**Björn Engler**  
Rotkreuzleiter



## Altkameradschaft

# Stütze des Vereins

In der Altkameradschaft des DRK-Kreisverbands Bremerhaven treffen sich die Vereinsmitglieder, die aufgrund ihres Alters nicht mehr im aktiven Dienst und bei Einsätzen dabei sein können oder möchten. Die Leitung übernimmt seit 25 Jahren Udo Ahrens. Doch mit punktuellen Unterstützungsaktionen sind die Althelfer dem Roten Kreuz in der Seestadt über die Mitgliederversammlungen und regelmäßige Treffen hinaus treu verbunden. Vor allem bei den Gesundheitstagen, dem Welt-Erste-Hilfe-Tag und dem Weltkindertag packten die Althelfer tatkräftig mit an. Zweimal holte ein Fahrer im Wolfsburger VW-Werk neue Fahrzeuge ab. Bei der Weihnachtsfeier für die Patienten der Sozialstationen halfen zwei Kraftfahrer und sieben Althelferinnen mit, einen gelungenen Nachmittag für die Gäste zu veranstalten.

Die Frauen und Männer der Altkameradschaft trafen sich regelmäßig einmal im Monat zu unterschiedlichen Aktivitäten. Neben den schon traditionellen Grünkohl- und Spargelessen gehörten das Grillfest und die Weihnachtsfeier zu den beliebtesten Aktivitäten. Aber auch die Treffen im Vereinslokal waren immer gut besucht und wurden dank der unterschiedlichen Vorträge nie langweilig. Der jährlich stattfindende größere Ausflug ging 2017 in die Lüneburger Heide. Hier begeisterte alle die Kutschfahrt durch

die blühende Heidelandschaft. Außerdem fand im Juli 2017 eine Kaffeefahrt mit dem Zug nach Frehlsdorf zu den Frehlsdorfer Mühlen statt.

Am 15. März feierten die 29 Althelfer des DRK-Kreisverbands Bremerhaven ihr 25-jähriges Jubiläum. Da wird doch nichts draus, unkte so mancher Rotkreuzler, als Walter Höpke aus der Bereitschaft Lehe regelmäßige Treffen für ältere Ehrenamtliche vorschlug. Aber mit der für ihn typischen Tatkraft setzte der damalige Kreisbereichsleiter Udo Ahrens diese Idee in die Tat um und organisiert seitdem mit viel Herzblut die Treffen der Althelferkameradschaft. Ihm und allen ehemaligen Aktiven zum Dank fand am 15. März eine kleine Jubiläumsfeier im Haus am Blink statt. Der ehrenamtliche Vor-

sitzende Henner Naumann und Rotkreuzleiter Björn Engler sowie die Kreisgeschäftsführerin Sigrun Deneke nahmen sich die Zeit Geschenke zu überreichen und allen für ihren Einsatz zu danken. „Es ist lange nicht selbstverständlich, wenn Menschen Freizeit investieren, um allen etwas Gutes zu tun“, betonte Henner Naumann.

Die Altkameradschaft bedankt sich auf diesem Weg herzlich bei der Kreisgeschäftsführung und den Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle für die Unterstützung sowie die gelungene Jubiläumsfeier.

**Udo Ahrens**  
Leiter Altkameradschaft





## Die DRK-Kindertagesstätten

# Leitbild im Zeichen der Menschlichkeit

Der Begriff Kindertagesstätte, kurz Kita, bezeichnet Einrichtungen, in denen Kinder tagsüber von sozialpädagogischen Fachkräften betreut werden. Hierzu gehören die Kinderkrippe für Kinder von acht Wochen bis drei Jahren, der Kindergarten für Kinder von drei bis sechs Jahren (Elementarbereich) sowie der Hort für Schulkinder bis zehn Jahren (Primarbereich). In den vier Bremerhavener DRK-Kitas wird Betreuung in Teilzeit- und Ganztagsgruppen angeboten.

Die Tagesbetreuung für Kinder bis zehn Jahren hat eine hohe ideelle Bedeutung und gehört zu den Hauptaufgaben des Deutschen Roten Kreuzes. Dabei steht die Stärkung und der Schutz von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien entsprechend den Grundsätzen des DRK an erster Stelle. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Entwicklungsschritte der Kinder und orientieren sich an deren individuellen Stärken und Fähigkeiten. Gleichzeitig legen sie viel Wert auf die partnerschaftliche und respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Besonders hervorzuheben ist die Vernetzung der Angebote innerhalb des DRK-Kreisverbands Bremerhaven sowie mit allen Institutionen im sozialen Umfeld.

Kinder und ihre Familien erhalten maßgeschneiderte Hilfen aus einer Hand. Ob ambulante Jugend- und Familienhilfe, Familienzentrum oder Schuldnerberatung, die Familien erhalten je nach Lebenslage und entsprechend ihren Bedürfnissen umfassende Information und Unterstützung.

Die DRK-Kindertageseinrichtungen sind ideell und aktiv in eine weltumfassende Institution eingebunden. Alle Angebote und Dienste haben deshalb ein gemeinsames Profil, denen ein einheitliches Bild vom Kind und seiner Bildung zugrunde liegt. Die Kinder wachsen in verlässlichen sozialen Beziehungen und einem anregungsreichen Lernumfeld auf, damit sie ihre Welt eigenständig erfahren können.

**„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). In den vier DRK-Sprach-Kitas gehört ab Mitte 2017 alltagsintegrierte sprachliche Bildung zum festen Bestandteil der Kindertagesbetreuung. Das bedeutet mehr Chancengleichheit für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien sowie Familien mit Migrationshintergrund.**

Alle vier Kindertagesstätten des DRK-Kreisverbands Bremerhaven nehmen seit Frühjahr 2017 am Bundesprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Durch dieses Projekt wird das pädagogische Personal durch eine zusätzliche Sprachfachkraft dafür sensibilisiert, wie die Sprachbildung im Kita-Alltag mit den Kindern gefördert werden kann. Gewünscht ist eine auf Augenhöhe und dem Alter des Kindes entsprechende gute Kommunikation.

Da ein wesentlicher Teil der sprachlichen Bildung jedoch im Elternhaus stattfindet, werden möglichst viele Eltern mit einbezogen. Dies gelingt durch zahlreiche neue Informationen in den Kitas, die zum Beispiel in Bilderrahmen wirkungsvoll an die Eltern herangetragen werden.

Aufgrund des Personalmangels im Bereich der pädagogischen Fachkräfte konnte das Programm durchgängig in zwei Kitas umgesetzt werden. Die verschiedenen Bedarfe und Interessen in den Kitas spiegeln sich auch in den erarbeiteten Zielen wieder.

## DRK-Kindertagesstätte Großer Blink

Nach den Kriegsjahren entstand mit Hilfe der amerikanischen Besatzungsmacht und der Unterstützung des Deutschen Bundes das „Amerikanische Wohngebiet“ im Stadtteil Bremerhaven-Lehe. Der Abzug der amerikanischen Besatzungsmacht ermöglichte es deutschen Familien mit Kindern, in die leerstehenden Wohnblöcke des beruhigten Einzugsgebietes einzuziehen. Im März 1994 übernahm das Deutsche Rote Kreuz Bremerhaven die Trägerschaft und gestaltete die ehemalige amerikanische Krippe und Kindertagesstätte entsprechend deutschen Gesetzen und Bedürfnissen um.

Nach einer Umbauphase und der Neugestaltung des Außengeländes wurde die Einrichtung am 14. Oktober 1994 zusammen mit den Kita-Kindern, deren Eltern und Ehrengästen durch den DRK-Vorsitzenden, Oberbürgermeister Karl Willms, feierlich eröffnet. Heute wie damals nimmt die Kita Großer Blink 60 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt auf. In den ersten Jahren wurden die Kindergartenkinder in einer Ganztags- und zwei Halbtagsgruppen untergebracht. Aufgrund der starken Nachfrage der Eltern an einer umfangreicheren Betreuungszeit gibt es für die Elementarkinder inzwischen zwei Ganztagsgruppen und eine Teilzeitgruppe. Für die berufstätigen Eltern wird ein Frühdienst ab 7 Uhr und ein Spätdienst bis 17 Uhr angeboten.

Die Kindertagesstätte Großer Blink ist in dem Kindergartenjahr 2017/2018 zu fast 98 Prozent ausgelastet gewesen. Zu Beginn des Kita-Jahres konnten leider nicht alle Personalstunden mit pädagogischen Fachkräften besetzt werden. Auch gab es krankheitsbedingte Ausfälle. Diese Problematik zog sich bis ins Frühjahr. Ab Mitte April 2018 sind alle Personalstunden in der Kindertagesstätte besetzt. Die Betreuung der Kinder übernehmen sechs pädagogische Fachkräfte, eine Sozialpädagogin, eine Mitarbeiterin im Rahmen des Beschäftigungsprogramms „LAZLO“, Praktikanten und eine Leitungskraft. Seit Mai 2018 unterstützt eine Mitarbeiterin im Rahmen des Beschäftigungsprogramms „Perspektive Kita“ an drei Tagen in der Woche das Team bei der Kinderbetreuung. Eine Küchenkraft kümmert sich um den Küchenbereich und verteilt das aus der Großküche der Folkert-Potrykus-Straße gelieferte Mittagessen. Eine Fremdfirma reinigt seit Jahren die Kindertagesstätte.

Die Aufgabe der Stellvertretung für die Leitungskraft übernimmt die Sozialpädagogin Samira Semken. Außerdem betreut sie bis Ende 2020 das Bundesprogramm „Sprach-Kita“. Sie gibt die neu erworbenen Kenntnisse an alle pädagogischen Fachkräfte der Kita weiter. Außerdem klären Informationsblätter die Eltern der Kinder über das Thema Sprache auf. Bei den morgendlichen Kaffeeklatschstunden für die Eltern fand gemeinsam mit der Sozialpädagogin zu diesem Thema ein reger Austausch statt.

Die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte wurde wie in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit den Kindern und Eltern erarbeitet. Sie richtet sich nach den Grundsätzen und dem Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes und dem Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. Im vergangenen Jahr konzentrierte sich die pädagogische Arbeit wieder im Wesentlichen auf die Basisgruppenarbeit. Besonderen Wert legen die pädagogischen Fachkräfte auf die Partizipation der Kinder. Sie werden in den morgendlichen Gesprächskreisen ermutigt, ihre Wünsche und Vorstellungen vorzutragen und gemeinsam dem Alter entsprechend Projekte vorzubereiten und aufzuarbeiten.

Ein überraschendes Weihnachtsgeschenk bescherte den Kindern eine Mitarbeiterin des Verbrauchermarktes „Real Pferdebaude“. Sie durften einen Geschenkewunsch auf eine Papierkugeln malen und an den Weihnachtsbaum im Eingangsbereich des Verbrauchermarktes hängen. Die Kunden suchten sich eine Kugel aus und erfüllten diesen Wunsch. Kurz vor Weihnachten verteilte die Mitarbeiterin des Real-Marktes die Geschenke an die Kinder, worüber sich alle sehr freuten.

Die Kinder entschieden sich auch innerhalb des Hauses für mehrere große Aktionen in diesem Kindergartenjahr: Für den Weihnachtsmarkt im Dezember bastelten sie viele bunte Anhänger, Lichterkerzenhalter und backten





eifrig Kekse. Von dem Erlös des Weihnachtsmarktes wurden neue Turnstäbe und Bälle angeschafft. Eine weitere gemeinsame Eltern-Kind-Aktion war das Frühstücksbuffet mit den Großeltern. Zur Begrüßung sangen die Kinder ihren 21 teilnehmenden Omas und Opas ein Ständchen. Krönender Abschluss des Kitajahres war die Fahrt nach Cuxhaven-Sahlenburg im Juni. Trotz durchwachsenen Wetters buddelten die Kinder im Watt, beobachteten Krebse und sammelten Muscheln und Steine.

Die Umgestaltung in der Kindertagesstätte verlief in diesem Kindergartenjahr weiter nach Plan. Die DRK-Handwerker strichen die Turnhalle und den Raum der Regenbogenkinder. Die einzelnen Gruppenräume der Kinder strichen die Handwerker in den Osterferien. Im Frühjahr wurden durch die Firma Heinen in fast allen Räumlichkeiten neue Lichter installiert. Die Kinder, Eltern und die pädagogischen Fachkräfte kamen nach den Ferien in das Haus und waren von den hellen, warmen Räumlichkeiten helllauf begeistert. Danach begannen die DRK-Handwerker den Wickelraum umzugestalten und eine Zwischenwand zu ziehen.

Zum Ende des alten Kitajahres möchten wir uns bei allen unseren langjährigen und zuverlässigen Kooperationspartnern für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit bedanken.

**Marita Ohlhoff**

Kita-Leitung

**Samira Semken**

Stv. Kita-Leitung

### **DRK-Kindertagesstätte Folkert-Potrykus-Straße**

Die Kindertagesstätte Folkert-Potrykus-Straße (FPS) und das Familienzentrum wurden 2012 neu gebaut und ein Jahr später eröffnet. Das zweigeschossige Gebäude wurde in Passivhausweise erstellt. Die geschwungene Südfassade orientiert sich am Lauf der Geeste.

Die Kita FPS bietet derzeit Platzkapazitäten für 140 Kinder. Es stehen 60 Betreuungsplätze im Elementarbereich in drei Ganztagsgruppen und 20 Betreuungsplätze im Primarbereich in einer Dreiviertel-Teilzeit-Hortgruppe zur Verfügung. Der Hort war mit 232 belegten Plätzen im Jahr 2017 zu 96,66 Prozent und der Elementarbereich mit 708 belegten Plätzen im Jahr 2017 zu 98,33 Prozent ausgelastet. Im Bereich der Betreuung der U3-jährigen stehen in der Einrichtung 40 Krippenplätze (Ganztagsplätze) zur Verfügung. Mit 444 belegten Plätzen im Jahr 2017 war die Krippe mit 92,5 Prozent ausgelastet.

Ab August 2017 sollte für zwei Jahre in der Einrichtung eine Notgruppe mit 20 Halbtagsbetreuungsplätzen ohne Mittagessen eingerichtet werden. Wegen Personalmangel eröffnete die Notgruppe erst im April 2018. Diese geschaffenen Kapazitäten ermöglichen die Bereitstellung weiterer Betreuungsplätze in der Stadt Bremerhaven.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten nach dem situations-

orientierten Ansatz nach Armin Krenz. Dieser ganzheitlich pädagogische Ansatz geht von der Haltung und dem wertschätzenden Menschenbild aus. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder. Die Kinder sollen lebenspraktische Kompetenzen aufbauen und erweitern, den Erfahrungshorizont ausweiten und die Selbstständigkeit weiterentwickeln. Die Aufgabe der Erzieher ist die Entwicklungsbegleitung, die Partizipation der Kinder und die Schaffung von Handlungsfreiräumen. Entscheidend bei diesen Prozessen ist die positive Grundhaltung der pädagogischen Mitarbeiter.

In der Einrichtung arbeiten derzeit 20 pädagogische Fachkräfte (Erzieher, Kinderpfleger, Sozialassistenten, eine Elementarpädagogin und eine Sozialpädagogin).

Das Personal in der Großküche in der FPS in der Einrichtung kocht täglich 290 Mittagessen. In der Kita der FPS werden 120 Mittagessen benötigt. Außerdem werden die DRK Einrichtungen Kita Lange Straße und Kita Großer Blink mit jeweils 110 und 60 Mittagessen mitversorgt. Die Küche gewährleistet eine täglich frische, gesunde und abwechslungsreiche Verpflegung. Die verwendeten Teilkomponenten werden zum Teil über regionale Firmen erworben.

Die Ausrichtung der Kindertagesstätte zur Gesundheitskita mit dem Fokus „Bewegung“ wurde für das Kitajahr 2017/2018 erfolgreich umgesetzt. Der Grundstein dafür wurde mit der Teilnahme am AOK-Projekt „Jolinchen“ ab Juli 2015





Der großzügige Außenbereich der DRK-Kindertagesstätte Folkert-Potrykus-Straße

gelegt. Die Themenschwerpunkte „Gesunde Ernährung“ und „Seelisches Wohlbefinden“ wurden in den Kitajahren zuvor bearbeitet. Das Thema „Bewegung“ hatte bereits im pädagogischen Alltag einen besonderen Stellenwert, der in der Konzeption verankert ist. Durch die Fokussierung für das Kitajahr 2017/2018 wurden neue Aspekte und Impulse gesetzt. Der Themenschwerpunkt wurde in der gesamten Einrichtung in Projekten und Aktionen mit den Kindern bearbeitet und umgesetzt. Ebenso wurde das Thema auf dem zweiten Elternabend durch praktische Übungen für die Eltern erlebbar

gemacht und in weiteren Eltern-Kind-Veranstaltungen (Fußballturnier, Sommerfest, Abschiedsfest der Vorschulkinder) umgesetzt.

Im vergangenen Kita-Jahr wurden insgesamt 19 Kinder in ihrem letzten Jahr vor der Einschulung betreut. An zwei Tagen in der Woche nahmen diese Kinder an dem Vorschulprojekt teil. Dafür wurde eigens das Programm „Kinder stark machen“ konzipiert. Zur Verabschiedung der Vorschulkinder wird das „Piratenfest“ im Juli 2018 gefeiert.

Im Rahmen von Teambesprechungen wurden Qualitätsentwicklungsprozesse weiterentwickelt. Die Mitarbeiter der Einrichtung nahmen an verschiedenen Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachtagen teil. Auf der Fachebene war die Einrichtung auf verschiedenen Arbeitskreisen vertreten.

Seit Mai 2017 nimmt die Einrichtung am Bundesprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Die Einrichtung konnte hierfür eine zusätzliche Fachkraft mit 19,25 Stunden Wochenarbeitszeit ein-

stellen. Deren Aufgabe ist die Beratung und Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte im Haus zu den Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Kindertagesstätte kooperiert DRK-intern mit dem Familienzentrum, den Kitas und anderen Wohlfahrtseinrichtungen des Roten Kreuzes in Bremerhaven. Eine stadtteilorientierte Vernetzung findet mit der Goetheschule und den umliegenden kulturellen Einrichtungen (Bibliothek, Stadttheater usw.) statt.

#### **Jana Magel**

Kita-Leitung

#### **Katrin Hohlfeld**

Stv. Kita-Leitung

### **DRK-Kindertagesstätte Lange Straße**

Die DRK-Kita Lange Straße wurde 1976 am heutigen Standort als Ersatzbau für die Kita am Leher Altmarkt erbaut und bietet Platz für sechs Gruppen. Zum Komplex gehören das Hauptgebäude als auch ein kleineres Nebengebäude, eine umgebaute Hausmeisterwohnung, sowie ein ca. 3000 m<sup>2</sup> großes Grundstück.

Die insgesamt 110 Plätze unterteilen sich in 100 Regelplätze für Elementarkinder von drei bis sechs Jahren und zehn Plätze für Kinder unter drei Jahren. In zwei alterserweiterten Gruppen, jeweils eine Teilzeit- und eine Ganztagsgruppe, werden Kinder ab 18 Monaten altersgemischt

betreut. Diese Gruppen sind reduziert auf 15 Kinder und in der Regel immer durch zwei pädagogische Fachkräfte begleitet. Zwei weitere Gruppen mit je 20 Kindern sind Teilzeitgruppen, auch Dreivierteltags-Gruppen genannt. Gemäß Landesgesetzgebung ist der Betreuungsschlüssel hier etwas geringer. Und es gibt zwei Schwerpunkt-Gruppen, jeweils eine Teilzeit- und eine Ganztagsgruppe. Hier ist der Personalanteil erhöht, sodass im Regelfall überwiegend drei pädagogische Mitarbeiter zeitgleich zuständig sind. Sie betreuen je Gruppe 16 Regelkinder und vier Kinder mit besonderem Hilfe- und Förderbedarf.

Es wird zusätzlich ein Frühdienst ab 7 Uhr und Spätdienst bis spätestens 17 Uhr angeboten. Hierfür wird monatlich ein geringer Extrabeitrag fällig. Grundsätzlich richten sich die Elternbeiträge nach der Beitragsordnung für Kindertageseinrichtungen der Stadt Bremerhaven.

Die Kita war im Jahr 2017 zu 98,6 Prozent ausgelastet. Zu Beginn des Kita-Jahres 2017/2018 waren alle Kita-Plätze vergeben, aber nicht gleich besetzt. Letztendlich konnten nicht alle Elternanfragen angenommen werden. Die Situation im Stadtgebiet Bremerhaven bleibt weiterhin angespannt; Neu- bzw. Umbauten sind laut politischem Beschluss geplant und voraussichtlich im Frühjahr 2019 fertig.

Insgesamt sind in der DRK-Kita Lange Straße zurzeit 19 pädagogische Voll- und Teilzeit-

Fachkräfte beschäftigt: Erzieher, Sozialassistenten oder Kinderpfleger, Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen wie Fachwirt für Kindertagesstätten, Fachkraft für Sprache, Fachkraft für Schwerpunkt oder Fachkraft U3 und eine Hauswirtschaftskraft. Das Team ist bunt gemischt, Menschen verschiedener Altersgruppen, Geschlechter und Herkunft arbeiten vertrauensvoll zum Wohle der Kinder und ihrer Familien zusammen, unterstützt von zahlreichen Praktikanten und Zusatzkräften. Einen besonderen Dank möchten wir auf diesem Weg auch an unsere Reinigungskräfte der Firma Scharff für ihre tägliche gute Arbeit in unserer Kita richten.

In der DRK-Kita Lange Straße wird nach einem geschlossenen Gruppenkonzept gearbeitet. Die Tage und Wochen werden durch feste Zeiten und Rituale gestaltet, und es gibt Angebote meist in Projektform. Durch wöchentlich stattfindende Kinderkonferenzen in den Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Anliegen zu äußern und sich aktiv an der Gestaltung ihres Tages- und Wochenablaufs zu beteiligen. Außerdem wird der situative Ansatz nach Armin Krenz gelebt, so dass die Tagesgestaltung auch spontan nach dem Bedarf der Kinder geändert wird. Die Grundsätze des Roten Kreuzes finden dabei stets Berücksichtigung. Es wird großer Wert auf ein harmonisches Miteinander und eine gewaltfreie Kommunikation gelegt. Durch das geschlossene Konzept gibt es feste Ansprechpartner für die Kinder und die Eltern. Je nach Entwick-

lungsstand haben die Kinder nach Absprache viele Möglichkeiten, sich auch außerhalb der Stammgruppe frei zu entfalten. Mehrmals im Jahresverlauf werden gruppenübergreifend Projekte angeboten wie die „Kleinen Forscher“, ein Singkreis oder das monatlich stattfindende Hallenfrühstück.

Um die Beziehungs- und Bindungsarbeit zu stärken, liegt der Fokus auf die Zusammenarbeit

und den täglichen Austausch mit den Eltern. Mehrere Familien-Veranstaltungen, sowohl gruppenintern als auch für die ganze Einrichtung, runden das Kita-Jahr ab.

Seit Mai 2017 ist die Kita Lange Straße eine sogenannte Sprach-Kita. Es werden schwerpunktmäßig folgende drei Themen in den Mittelpunkt gerückt und mit dem ganzen Team intensiver bearbeitet: alltagsintegrierte Sprachbil-

dung, inklusive Pädagogik und erweiterte Zusammenarbeit mit den Familien. Ein zusätzlicher Mitarbeiter (halbe Stelle) schult entsprechend das Team.

Das dritte und letzte Jahr des AOK Programms Jolinchen widmet sich dem seelischen Wohlbefinden. Dieser Anregung folgend, steht das Kitajahr 2017/2018 unter dem Motto: Ich fühl mich wohl (Körper/Geist und Seele). Zu den



Angeboten für die Kinder gehören Traumreisen, Yoga, Singspiele und Auszüge aus dem Projekt Kindergartenplus mit den Handpuppen Tim und Tula, das durch den Lions Club gesponsert wurde.

In der Vorweihnachtszeit besuchten zwei Gruppen das Figurentheater im Fischereihafen und wurden von der „Kleinen Raupe Nimmersatt“ verzaubert. Durch die Kooperation mit der Marktschule backten Kinder und Eltern in der dortigen Küche Plätzchen für den Weihnachtsbasar. Von dem eingenommenen Geld wurde ein neues Fahrzeug für den Außenbereich angeschafft.

Ende Januar 2018 war das Zirkus-Mobil der Stadt Bremerhaven zu Gast. Innerhalb von zwei Wochen verwandelten sich die Kinder in Ballerinen, Tiger, Cowboys, Zauberer und Fakire. Für den Auftritt vor den Eltern gab es reichlich Applaus. Im Februar kam das Bremerhavener Eisbären-Team zu Besuch. Der Jugendtrainer und Dunky, das Maskottchen, begeisterten die Kinder und animierten sie zum Basketballspielen. Ebenfalls im Februar führte ein Mitarbeiter der DLRG den Nivea Kindertag zum Thema Sicherheit im Wasser und in der Sonne durch.

Der Oma- & Opa-Tag, diesmal kurz vor Ostern, war auch in diesem Jahr gut besucht. Die Eltern der Kindertagesstätte hatten die Gelegenheit, an einem kostenlosen Elternabend zum Thema Erste Hilfe am Kind teilzunehmen. Die Tipps des DRK-Rotkreuzleiters

Björn Engler kamen in der Elternschaft gut an. Ein ganz besonders großes Dankeschön dafür! Außerdem ließen einige Kinder der Kita ihre Kuschtiere in der Teddyklinik anlässlich der Gesundheitstage „untersuchen und behandeln“.

Zum ganzjährigen Vorschulprojekt gehörte die Verkehrserziehung mit unserem Kontaktpolizisten, dem wir auf diesem Weg nochmals für die gute Zusammenarbeit danken möchten. Spannend war der Besuch der Polizeiwache, Einsatzleitstelle und des Gefängnisses sowie die Fahrt im Polizeiauto. Beim Projekt Klima Burger lernten die zukünftigen Schulkinder im Klimahaus Bremerhaven die Wechselwirkung von Ernährung und Umwelt kennen.

Das Abschluss Sommerfest mit Jolinchen, dem Maskottchen der AOK, rundete das Kita-Jahr ab. Wir bedanken uns bei den Helfern und den ca. 300 Teilnehmern für das gelungene Fest.

Den Eltern und Kindern danken wir für das tolle Jahr und das entgegengebrachte Vertrauen.

Außerdem vielen Dank an allen Organisationen, Kooperationspartnern und Mitwirkenden für die Unterstützung.

Die bauliche Substanz und der Zustand des Außengeländes lassen sich nach wie vor nicht schön reden und es bedarf dringend einer Lösung. Einen Tag lang musste die Kindertagesstätte Notbetreuung anbieten, da im Haupthaus die Heizung erneut

ausfiel. Auch viele weitere Reparaturen waren erforderlich, die oft den Kitabetrieb beeinträchtigten. Durch verschiedene Gremien wurde der bauliche Zustand der Kita oft bewertet, die notwendigen Sanierungen oder ein Neubau wurden jedoch aufgeschoben. Wir warten sehnsüchtig auf konkrete Beschlüsse.

Allen Mängeln zum Trotz beherbergt das Gebäude ein toll eingespieltes Team, das gerne und fröhlich mit allen Kindern und Besuchern den Tag verbringt. Dies wird sich hoffentlich auch nicht dadurch ändern, dass uns leider die langjährige Kollegin sowie stellvertretende Leiterin Daniela Rademacher verlässt, um selbst eine Kita-Leitung zu übernehmen. Ihr wünschen wir auch auf diesem Weg für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute.

**Christina Tiedemann**  
Kita-Leitung

**Daniela Rademacher**  
Stv. Kita Leitung



## DRK-Kindertagesstätte Eisenbahnstraße

Die Krippe Eisenbahnstraße befindet sich im Stadtteil Lehe und hat dank des Bahnhofes sowie mehrerer Bushaltestellen direkt vor der Tür eine sehr verkehrsgünstige Anbindung. Das Haus wurde 2013 von Seestadt Immobilien als modernes Passivhaus erbaut und verbraucht entsprechend weniger Energie. Sowohl die Innenausstattung als auch das Außengelände sind auf die Bedürfnisse der Kleinsten zugeschnitten.

Die Krippe Eisenbahnstraße ist eine Einrichtung für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren. Die vier Gruppen der Einrichtung nehmen jeweils bis zu zehn Kinder auf, um die sich drei pädagogische Fachkräfte kümmern.

Zum Personal gehören acht Kinderpfleger bzw. Sozialassistenten, fünf Erzieher, die frei gestellte Kita-Leitung und eine Küchenkraft. Das Team ergänzt die Reinigungskraft einer externen Firma, die die pädagogischen Mitarbeiter täglich unterstützt.

Die Auslastung lag im letzten Krippenjahr bei nahezu 100 Prozent, da im ganzen Stadtgebiet durch die hohe Nachfrage einige Krippenplätze fehlen.

Die Betreuung erfolgt in Basisgruppen, und es gibt gruppenübergreifende Elemente. Kernstück der Arbeit ist der Jahresplan, in dem alle Projekte und Termine übersichtlich festgehalten werden. So haben auch die Eltern einen guten Überblick über alle Aktivitäten. In der Gruppe oder gruppenübergreifend findet täglich ein Angebot statt, das ent-

sprechend dokumentiert wird. Es werden außerdem vier ganzjährige Projekte angeboten: Gemüsezwerg, Leuchttürme, Sporties und Bücherforscher. Das Angebot hält die meist zweijährigen Kinder auf Trab. Die Gemüsezwerg pflanzen Gemüse und pflegen sie bis zur Ernte. Anschließend werden die geernteten Lebensmittel auch mit viel Freude gegessen.

Das pädagogische Team hat den Anspruch, täglich mit den Kindern nach draußen zu gehen, wenn dies das Wetter zulässt. Die drei Schneetage in diesem Winter nutzen die Kleinen mit viel Spaß aus, am liebsten zauberten sie wunderschöne Schneeengel. Die ausgewogene Ernährung spielt ebenfalls eine große Rolle, da im Kleinkindalter der Grundstock für die Art und Weise wie wir uns ernähren gelegt wird. Frei nach dem Motto: „Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht.“

Seit dem 1. Mai 2017 darf sich die Krippe in der Eisenbahnstraße offiziell „Sprach-Kita“ nennen, da sie gemeinsam mit den anderen DRK-Kitas an dem Bundesprogramm zur Verbesserung der Sprachbildung teilnimmt.

Das Kita-Jahr endete am 17. Juli mit dem Sommerfest unter dem Motto: „Fußballfieber“. Es war ein gelungener Abschluss für alle Kinder, Eltern und Kollegen.

**Nicole Theisz-Wohlers**

Kita-Leitung

**Svenja Lang**

Stv. Kita-Leitung



## DRK-Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße

# Eltern und Kinder stärken

Die Familienzentren in den verschiedenen Stadtteilen Bremerhavens sind Treffpunkte für Kinder, Eltern und Familien. Jeder ist willkommen und kann sich im Alltag unterstützen und beraten lassen. Die Angebote richten sich nach den jeweiligen Bedürfnissen und fördern die Bildung und Erziehung von Kindern. Durch das nachbarschaftliche Miteinander tauschen sich Eltern aus und gewinnen Impulse für den Alltag.

Insgesamt neun Familienzentren in Bremerhaven unterstützen Eltern und Kinder mit einem vielfältigen Angebot. Die Fachkräfte begleiten Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und sind bei Problemen behilflich. Das Augenmerk liegt auf Familien mit Kindern von null bis sechs Jahren. Am 12. Mai 2018 feierten alle neun Einrichtungen gemeinsam den „Internationalen Tag der Familie“ in der Bürgermeister-Smidt-Straße vor der Großen Kirche. Ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz, Gesang, Wasserspielen und vielen Mitmach-Aktionen informierte Familien und Vertreter der Öffentlichkeit über die umfangreiche Arbeit. Das konzeptionelle Fundament der Arbeit in den Familienzentren ist in die Präventionskette Bremerhaven integriert. Unterstützungs-, Bildungs- und Beratungsangebote werden miteinander vernetzt und sozialraumnah im Stadtteil angeboten.

Das DRK-Familienzentrum befindet sich im ersten Stock der DRK-Kita Folkert-Potrykus-Straße (FPS). Die Koordinatorin des Familienzentrums ermöglicht in den modernen Räumlichkeiten eine Vielzahl von Angeboten, die vom Amt für Jugend, Familien und Frauen gefördert werden:

- ┌ Eine musikalische Krabbelgruppe mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren trifft sich jeden Freitag. Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinsamen Erleben von Musik und Rhythmik im Rahmen der musikalischen Früherziehung. Währenddessen haben die Eltern Zeit, um sich austauschen.
- ┌ Das Familienfrühstück am Donnerstag spricht Kinder und Erwachsene jeder Altersgruppe an, ein Teilnehmer ist sogar 70 Jahre alt. Gemeinsam wird gegessen und zwanglos miteinander geplaudert.
- ┌ Ein weiteres wichtiges Angebot richtet sich an Schulkinder: Die Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote in den Nachmittagsstunden sorgen für einen strukturierten Tagesablauf. Die Kinder kochen und backen sehr gerne und lernen spielerisch lebenspraktische Fertigkeiten. Gemeinsame Aktivitäten werden gefördert und eine ressourcenorientierte Unterstützung umgesetzt.

- ┌ In Kooperation mit der Beratungsstelle Nord des Gesundheitsamtes können sich Eltern über Unfallverhütungsmaßnahmen im Haushalt mit Kindern und Erste-Hilfe-Maßnahmen informieren.

- ┌ Die enge Zusammenarbeit mit der DRK-Schuldnerberatung richtet sich an Hilfesuchende, die z.B. Beratung in Bezug auf Handyverträge, Stromkosten oder zu hohe Ratenabzahlungen benötigen.

Ein neuer Schwerpunkt in dem Angebot des Familienzentrums bietet mehr Raum für Naturerfahrungen. Es sind verschiedene Umweltprojekte und Workshops angelaufen. Gemeinsam mit Kindern und Eltern wird ein Garten bewirtschaftet oder Vogelhäuser gebaut. In der nahegelegenen Gartenkolonie an der Geeste erforschen Kinder und Eltern Froschlaiche und Pflanzen. Die heutzutage der Natur oftmals entfremdeten Kinder sammeln wertvolle Erfahrungen und lernen die Zusammenhänge in der Natur kennen und achten. Im Rahmen der Sprach-Kita fanden außerdem kindgerechte Angebote statt. Der Naturschützer und Buchautor Herrmann Kück erzählte in kindgerechter Sprache aus dem Leben der Tiere, und der Imker Backhus berichtete, warum Bienen so nützlich für die Natur sind.

Das Familienzentrum als Begegnungsort bringt vielfältige Persönlichkeiten zusammen. Die Koordinatorin Ines Lemke unterstützt zusammen mit der pädagogischen Fachkraft Ivanka Ivanova Familien und vermittelt, wenn erforderlich, die Hilfesuchenden an professionelle Anlaufstellen weiter. Dank der Unterstützung und dem regelmäßigen Austausch mit dem Team der DRK-Jugend- und Familienhilfe (AJFH) konnte den Familien ein noch umfassenderes Beratungs- und Freizeitangebot zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig finden die durch die Jugendhilfe betreuten Familien im Familienzentrum eine zusätzliche Palette an Unterstützungsmöglichkeiten. Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe setzen sich auch für Menschen ein, die besondere Unterstützung benötigen wie bei der Lebenshilfe, den Wohngruppen der Arbeiterwohlfahrt, dem Mia-Projekt sowie der Bildungsoase. Gemeinsam werden unterschiedliche Techniken im künstlerischen Bereich ausprobiert und mit den Kindern musiziert. Dadurch bauen sie Ängste ab und entwickeln mehr Selbstvertrauen.

Gemeinsam u.a. mit der DRK-Ausbildungsbeauftragten für die Erste Hilfe und der Leitung der Kita FPS wurde der Welttag der Ersten Hilfe geplant und im September 2017 mit einem großen Familienaktionstag im DRK-Familienzentrum bereits zum zweiten Mal gefeiert. Mit dabei war auch die AOK Bremen/Bremerhaven.



Zum Weltkindertag malten die Kita-Kinder der Folkert-Potrykus-Straße in einer Aktion des Familienzentrums ein riesiges Outdoor-Kunstwerk. Den Kauf der wetterfesten Kunststoffplane ermöglichte André Strelow von der Segelmacherei Strelow aus Bremerhaven. Vielen Dank! Damit auch weiterhin tolle Projekte für Familien und Kinder umgesetzt werden können, ist das Familienzentrum auf Sach- oder Geldspenden angewiesen.

Ich bedanke mich für die kollegiale und fachliche Unterstützung der DRK-Mitarbeiter der AJFH, der Kitas und Krippen sowie für die Zusammenarbeit und Beratung in vielen organisatorischen und fachlichen Fragen bei den Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle und des DRK-Hauses Am

Parkbahnhof. Besonders ausdrücklichen Dank auch an alle Beteiligten, die den Welt-Erste Hilfe-Tag in den Räumen der Kita in der Folkert-Potrykus-Straße organisieren und umsetzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch der Ursula-Wulfes-Stiftung. Die großzügige Spende ermöglicht den Kauf von Instrumenten zur musikalischen Früherziehung.

Die Zusammenarbeit mit dem CAP-Markt der Elbe-Weser-Werkstätten hat sich bewährt. Vielen Dank an Marktleiter Thomas Hünen für die wöchentliche unentgeltliche Lieferung der Lebensmittel. Für das Sommerfest 2017 stiftete Edeka Rewerski das Grillgut, vielen Dank für die Spende.

**Ines Lemke**  
Koordinatorin des DRK-Familienzentrums



## Ambulante Jugend- und Familienhilfe

# Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe

**Sorgeberechtigte Eltern haben einen Rechtsanspruch auf Hilfen zur Erziehung für ihre minderjährigen Kinder oder Jugendlichen, „wenn eine dem Wohl des Kinders oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“ (§ 27 Abs. 1 SGB VIII).**

Derzeit besteht das Team der Ambulanten Jugend- und Familienhilfe (AJFH) aus neun Kollegen. Darunter eine Leitung (Diplom-Sozialpädagogin), eine stellvertretende Leitung (Sozialpädagogin -Master-), einer Psychologin, einer staatlich anerkannten Erzieherin, einer Erziehungswissenschaftlerin (Bachelor), zwei weiteren Kollegen, die als Quereinsteiger nachqualifiziert wurden, ein Kollege, der seinen Bundesfreiwilligendienst absolviert, sowie eine qualifizierte Verwaltungskraft. In naher Zukunft werden ein Praktikant und eine Praktikantin hinzukommen.

Von Mitte 2017 bis Mitte 2018 hat das Team der ambulanten Jugend- und Familienhilfe durch seine Hilfen zur Erziehung mehr als 50 Familien erfolgreich begleitet. Der genannte Zeitraum war für die AJFH von gravierenden Umstrukturierungen geprägt. Neben Personalwechseln mussten

sämtliche pädagogischen Konzepte neu verfasst und beim Magistrat eingereicht werden. Die Abteilung musste ihr gesamtes Dokumentations- sowie Rechnungsstellungs-System und auch das Qualitäts-Sicherungssystem neu aufstellen. Hierbei waren die abteilungseigene Verwaltungskraft und eine externe Dienstleisterin eine große Hilfe. Außerdem wurden betriebswirtschaftliche Kalkulationen erarbeitet und eingereicht, da mit der öffentlichen Hand neue Verträge zur Vergütung der angebotenen Leistungen abgeschlossen werden mussten. Dieser Prozess zog sich über den gesamten Zeitraum, und alle laufenden Maßnahmen mussten bei gleichbleibender Qualität weiter durchgeführt werden. Das hochmotivierte und immer konstruktiv agierende Team der AJFH konnte diesen außergewöhnlichen Belastungen standhalten und arbeitete zuverlässig und fachlich fundiert an den Fällen weiter. Dies war vor allem möglich, weil das Team von Seiten der Geschäftsführung stets unterstützt und ermutigt wurde.

Unterschiedliche Kooperationen wurden aufgenommen und vertieft. Auftakt für die Kooperation mit dem Bremerhavener Kinderschutzbund war ein gemeinsames Kinderfest zum Weltkindertag im September 2017 in den DRK-

Räumlichkeiten Am Parkbahnhof am Rande des Speckenbütteler Parks, den das Team der ambulanten Jugend- und Familienhilfe und das Jugendrotkreuz zusammen mit dem Kinderschutzbund gestalteten. Viele Kinder und ihre Eltern genossen den bunten Nachmittag mit Spielen, Schminken, Hüpfburg.

Ende dieses Jahres wird sich die ambulante Jugend- und Familienhilfe an der Gestaltung des Weltkindertag-Festes in Grünhöfe beteiligen, dass von allen ortsansässigen Trägern durchgeführt wird. Die AJFH hat die Büros im Dienstleistungszentrum Grünhöfe und kann so ihre bestehenden Kooperationen mit allen Anbietern sozialer Leistungen im Stadtteil noch weiter vertiefen.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Institutionen und dem Magistrat befindet sich auf einem guten Weg. Insbesondere mit dem Bürgerbüro Süd wurde die Kooperation noch einmal deutlich ausgeweitet, und es herrscht eine konstruktive und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre zwischen dem dort ansässigen allgemeinen sozialen Dienst für Kinder und Jugendliche (Jugendamt) und der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe des DRK. Hervorzuheben wäre in diesem Zusammenhang





das überaus zielführende Zusammenwirken in Fragen des Kinderschutzes.

Den Kinderschutz betreffend profitiert das Team der AJFH darüber hinaus von den weiterhin regelmäßig stattfindenden Schulungen der eigens hierfür beschäftigten Kinderschutz-Referentin des DRK-Kreisverbands Bremerhaven e.V.

Insgesamt kann über das vergangene Jahr von einer überaus positiven Entwicklung der ambulanten Jugend- und Familienhilfe gesprochen werden. Alle Beteiligten glauben und wünschen sich, dass dies auch im Folgejahr so bleibt!

Die Ambulante Jugend- und Familienhilfe bietet entsprechende ambulante pädagogische Hilfen an. Diese begründen sich im Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII). Folgende konkrete Leistungen werden hierbei von der AJFH angeboten:

Die Erziehungsbeistandschaft nach § 30 SGB VIII ist eine ambulante einzelfallorientierte Erziehungshilfe im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in Form von Beratung, Kurzzeitintensivbetreuung oder einer längerfristigen Begleitung im familiären System. Es handelt sich um eine ambulante Maßnahme für ältere Kinder und Jugendliche in der Regel ab 12 Jahren - in begründeten Ausnah-

mefällen ab 10 Jahren - und deren Familien. Grundsätzlich ist die Einrichtung eines Erziehungsbeistandes für einen längeren Zeitraum (mindestens sechs Monate) angedacht und kann auf Antrag bei speziellen Einzelfällen verlängert werden. Aufgabe dieser Leistung ist, Verhaltensveränderungen beim Jugendlichen zu bewirken, einschließlich des Sozial- und Leistungsverhaltens in der Familie und im sozialen Umfeld. Die Maßnahme richtet sich darüber hinaus an Jugendliche, die bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen einer längerfristigen Unterstützung bedürfen.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII ist eine ambulante, niedrighschwellige und präventiv ausgerichtete professionelle pädagogische Leistung. Die sozialpädagogische Familienhilfe soll durch Betreuung und Begleitung die Familien in deren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen, sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen sowie Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Vorrangige Aufgabenstellung der Sozialpädagogischen Familienhilfe ist die Sicherung und/oder Wiederherstellung der Erziehungsfunktion der Familie. Über die Wiederherstellung tragfähiger Bezugspersonen- Kind Beziehungen werden Personensorgeberechtigte wieder in die Lage versetzt, die Erziehung der Minderjährigen eigenverantwortlich wahr zu nehmen. Insofern kann die Sozialpädagogische Familienhilfe im Rahmen der Krisenintervention auch zur Prävention fremdplatzierender Maßnahmen dienen.

Die Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII richtet sich an besonders belastete bzw. gefährdete Jugendliche und junge Volljährige, die mit den „klassischen“ Leistungs-/Betreuungsangeboten der Jugendhilfe nicht mehr erreicht werden können. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des jungen Menschen Rechnung tragen. Grundsätzlich wird die Einrichtung einer intensiven sozialpädagogischen

Einzelbetreuung für einen längeren Zeitraum (mindestens sechs Monate) angedacht und kann auf Antrag bei speziellen Einzelfällen verlängert werden. Die Betreuung ist durch den Direkt- und Einzelkontakt zwischen Betreuer und jungen Menschen geprägt. Um auch zu solchen jungen Menschen, die im Laufe ihrer Biographie keine tragfähigen Bindungen aufbauen konnten und sich nicht in der Lage zeigen, einen stabilen Lebensort zu etablieren, einen tragfähigen Zugang zu finden, muss sich die Ausgestaltung der Leistungsgewährung am jungen Menschen orientieren. Die ISE findet in eigenem Wohnraum oder an sonstigen Aufenthaltsorten, gegebenenfalls mobil, aufsuchend, niedrighschwellig (zum Beispiel Bahnhof, Straße, Nachbarschaft) statt.

Voraussetzung für die Gewährung der beschriebenen Angebote ist ein Antrag beim allgemeinen Sozialdienst für Kinder und Jugendliche (Jugendamt). Diese Behörde ist in Bremerhaven in den sogenannten Bürgerbüros der jeweiligen Stadtteile ansässig. In diesem Rahmen fertigt die zuständige Sachbearbeiterin oder der zuständige Sachbearbeiter einen Hilfeplan an, in dem die zu erreichenden Hilfeplanziele vereinbart werden. Die betroffenen Familien und der vorher frei gewählte Träger der Maßnahme, hier die AJFH, werden bei der Erstellung des Hilfeplans einbezogen.

**André Dittmann**

Teamleitung

**Alisa Dombrowski**

Stv. Teamleitung



## Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigung

# Unterstützung für ein eigenständiges Leben

Das Ambulant Betreute Wohnen richtet sich an Menschen, die vorübergehend oder auch auf Dauer Hilfe und Unterstützung benötigen. Betreutes Wohnen kann in der Familie, in der eigenen Wohnung oder in der Gemeinschaft geleistet werden. Die individuelle Betreuung orientiert sich an der Situation der Betroffenen, und dementsprechend sind die Hilfen maßgeschneidert.

Das Angebot wird im Rahmen der Eingliederungshilfe (SGB XII) geleistet mit dem Ziel, ein eigenständiges Leben führen zu können. Die Betroffenen sind in Folge ihrer psychischen Erkrankung und/oder Behinderung in ihren Möglichkeiten zur selbständigen Lebensführung beeinträchtigt, benötigen aber nicht mehr oder noch nicht das betreuungsintensivere Angebot einer stationären Hilfe.

Die Betreuung erfolgt individuell und orientiert sich an der Situation des zu Betreuenden. Der zeitliche und inhaltliche Rahmen wird mit den Klienten unter Berücksichtigung der aktuellen Lebenssituation und der persönlichen Ressourcen gemeinsam mit dem Gesundheitsamt im Rahmen einer Begutachtung und Hilfeplanung erstellt. Im Sinne der Gemeindepsychiatrie fließen die Erkenntnisse der kooperierenden





Institutionen wie bspw. Kliniken, stationäre Wohn-Einrichtungen, Sozialpsychiatrischer Dienst, gesetzliche Betreuer, Anbieter von Ambulanter Psychiatrischer Pflege, Anbieter von Soziotherapie und Angehörigen bei der Hilfeplanerstellung mit ein. Gemeinsam mit den Betroffenen werden die individuell vereinbarten Ziele im Bezugsbetreuersystem verfolgt, d.h. es gibt einen festen DRK-Ansprechpartner über den Verlauf der Betreuung.

Das Ambulant Betreute Wohnen für physisch erkrankte Erwachsene sowie für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen (ABW) beim DRK verfügt über insgesamt drei großzügig ausgestattete Anlaufstellen:

In der Prager Straße ist der Standort für die Verwaltung mit Verena Altekin, der Leitung Jennifer Conrad und der Stellvertretenden Leitung Christine Michna. Die großzügigen Büroräumlichkeiten nutzen außerdem sechs Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeit als Bezugsbetreuer. Eine Stelle aus dem Bereich Bundesfreiwilligendienst konnte auch wieder aktiv besetzt werden.

Das Team des ABW komplettiert Dr. Katrin Steengrafe. Sie konnte im Februar 2018 als Fachberatung gewonnen werden. Die Geschäftsführung, die stellvertretende Leitung und das Team sind dankbar, dass sie ab August 2018 die kommissarische Leitung in Krankheitsvertretung übernommen hat.

Am Standort Georgstraße bieten die Büroräumlichkeiten Platz für fünf Mitarbeiter. Außerdem gibt es acht einzelne Wohneinheiten für das Leben in häuslicher, betreuter Gemeinschaft sowie einen „Freiraum“ mit Gartenbereich. Auch in der Georgstraße erhält das Team tatkräftige Unterstützung durch eine besetzte Stelle des Bundesfreiwilligendienstes.

Am Standort Logestraße in Beverstedt sind insgesamt sieben Mitarbeiter für das zu versorgende Klientel im Landkreis aktiv im Einsatz. Auch die Logestraße verfügt neben den Büroräumlichkeiten über einen „Freiraum“ sowie Wohnmöglichkeiten und Wohngemeinschaften im direkten Umkreis.

Die drei Anlaufstellen ermöglichen stets direkt vor Ort ansprechbar und aktiv sein zu können. Sie alle bieten viel Platz und Möglichkeiten, um gemeinschaftliche Aktionen wie Gruppenangebote im Rahmen von Spielenachmittagen, gemeinsames Kochen/Backen oder Gesprächsrunden anzugehen. Die drei Standorte bieten umfassende Freizeitangebote, und sind gut besucht. Die Betroffenen schätzen den Raum für Gespräche und gemeinsame Aktivitäten. Für viele Klienten ist die Anlaufstelle ein wichtiger Bestandteil in ihrer Tagesstruktur.

Der DRK Kreisverband Bremerhaven e.V. versorgte 2017 in den drei multiprofessionell aufgestellten Teams durchschnittlich 122 Betroffene. Elf Vollzeit- und sieben Teilzeitkräfte sowie zwei Bundes-

freiwillige engagierten sich aktiv für die individuellen Ziele von 75 psychisch erkrankten Erwachsenen in Bremerhaven und 27 im Landkreis Cuxhaven sowie neun geistig und mehrfach behinderten Menschen in Bremerhaven und sechs im Landkreis Cuxhaven.

Sich stets gemeinsam neu erfinden; auf Bedarfe vorbereitet sein und kurzfristig darauf reagieren; auch das wird nie aus dem Blick verloren. So freuen sich jetzt alle über das fast fertige Wohnprojekt in Beverstedt. Im Dezember 2017 ist die untere Wohnung mit vier Plätzen fertig geworden und es konnten bereits drei Betroffene in das Neue Haus ziehen – aktuell ist in der Wohnung noch ein Platz frei. Im Sommer 2018 ist geplant, dass die obere Etage ebenfalls bezugsfertig ist. Das Angebot ermöglicht den Betroffenen, trotz fortschreitenden Alters und/oder körperlichen Einschränkungen weiterhin die ambulante Betreuung im Landkreis in Anspruch nehmen zu können.

Wir danken allen Kooperationspartnern und Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Dr. Katrin Steengrafe**

Kommissarische Leitung

**Christine Michna**

Stv. Leitung

## Schuldner- und Insolvenzberatung

# Ein Neuanfang mit uns an Ihrer Seite

Die anerkannte Beratungsstelle nach § 305 Insolvenzordnung unterstützt Menschen mit Schulden oder Problemen der Überschuldung und berät beim Verbraucherinsolvenzverfahren. Entscheidend ist ein ganzheitliches Beratungskonzept, das gemeinsam mit den Betroffenen erarbeitet wird. Denn Überschuldung hat einschneidende soziale Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen.

Seit mittlerweile fünf Jahren gibt es die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle als anerkannte Stelle nach §305 Insolvenzrecht im DRK-Kreisverband Bremerhaven. In dieser Zeit wurden fast 2000 Beratungen durchgeführt. Dabei erstellte das Team 1.400 Pfändungsschutzkonto-Bescheinigungen und begleitete 664 Insolvenzfälle. „Die Gesamtverschuldungssumme der Klienten der DRK-Schuldner- und Insolvenzberatung liegt bei 14.145.493,07 Euro!

Zunächst war geplant, die Beratungs- und Betreuungsprozesse in den pädagogischen Bereichen des Kreisverbandes zu begleiten und die Kollegen professionell in ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese sind in ihren Bereichen oft mit der Situation der „Verschuldung“ konfrontiert und kommen an ihre Grenzen, da die komplexen Zu-

sammenhänge des Mahnwesens und des Vollstreckungsrechts kompetente Fachkenntnisse erfordern. Die Klärung dieser Problematik übernimmt das Team der Schuldnerberatung. Gemeinsam mit den Kollegen und den Klienten werden zumeist ganzheitliche Lösungen erarbeitet, was sich dann auch in der Gesamtheit des psychosozialen Umfelds wieder spiegelt.

Da die Nachfrage sehr schnell wuchs, hat die Schuldnerberatung sich geöffnet und Verträge nach den SGB II § 16 und XII § 11 mit dem Magistrat Bremerhaven und mit dem Land Niedersachsen geschlossen. Dies führte dazu, dass zusätzlich zu den beiden zertifizierten Schuldnerberatern nun eine weitere Fachkraft zur Schuldnerberaterin ausgebildet wird, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Die DRK-Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle berät Schuldner und hilft ihnen, einen Weg aus der Verschuldungssituation zu erarbeiten. In einem auf freiwilliger Basis stattfindenden vertraulichen Gespräch werden die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit von Berater und Klient hergestellt. Nach der Analyse der finanziellen und häuslichen Situation werden gemeinsam Lösungsmöglichkei-

ten besprochen, die den Interessen der Schuldner, sowie auch der Gläubiger entgegen kommen. Mittlerweile haben auch andere Institutionen und Einrichtungen erkannt, dass die Schuldnerberatungsstelle für sie der richtige Ansprechpartner ist, nicht nur im Bereich „Schulden“, sondern auch in Fragen des Leistungsbezuges von Arbeitslosengeld II und allgemeiner Rechtsfragen.

Schulden machen krank und behindern den Umgang mit dem normalen Alltag, deshalb hat sich im Laufe der Zeit ein Netzwerk gebildet, bestehend aus amtlichen Betreuern, Krankenhäusern, Drogentherapie-Zentren, Haftanstalten, Bildungswerken und den Jobcentern, die das Angebot der Schuldnerberatung in Anspruch nehmen. Dadurch hat sich die Beratungsstelle nicht nur in Bremerhaven, sondern auch im Landkreis Cuxhaven als kompetente und zuverlässige Institution einen festen Platz geschaffen.

Es wurden sogar schon Anfragen von Hilfesuchenden aus verschiedenen anderen Bundesländern an die Beratungsstelle herangetragen, zum Beispiel kamen Anfragen aus Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern! Dies zeigt auf, dass die DRK-Beratungsstelle des Kreisverbandes

Bremerhaven durch Mund-zu-Mund-Propaganda von den beratenden Personen weiter empfohlen wird. Für uns aber war und ist es auch die Bestätigung, dass die Beratungsstelle einen wichtigen Beitrag leistet, um Hilfesuchenden einen Weg aus der Sackgasse ihrer jetzigen Lebenssituation aufzuzeigen.

Natürlich wollen wir nicht still stehen, sondern an der Qualität und am Netzwerk weiter arbeiten. Im Bereich der Präventivarbeit sind einige neue Projekte geplant. Für die Zukunft ist angedacht, die Beratungsstelle der digitalen Welt weiter anzupassen und im Hinblick auf „Schuldnerberatung 4.0“ in den Beratungsprozessen die eigenen Standards zu optimieren um den Hilfesuchenden somit ein Höchstmaß an Beratungskompetenz anbieten zu können. Vorausschauend und die Zukunft im Auge behaltend absolviert die stellvertretende Leitung ein berufsbegleitendes Studium zum Bachelor of Arts, Management, Fachrichtung operatives Führen. Die ersten zwei Semester sind bereits absolviert.

Hervorzuheben ist noch der Humanitäre Einsatz der Schuldnerberatung beim Roten Kreuz Bremerhaven. 2017 wurden ohne Entgelte sowohl Beratungen und Insolvenzverfahren in 36 Insolvenzfällen durchgeführt als auch 82 P-Kontobescheinigungen und 6 Regelinsolvenzanträge gestellt, da die Betroffenen aus eigener Kraft dieses nicht aufbringen konnten und keine Refinanzierung über staatliche Mittel gegeben waren, obwohl die Voraussetzung

nach der Prozesskostenregelung vorhanden waren.

### Beratungszahlen 2017

- [ 347 Kontaktaufnahmen
- [ 140/347 weiblich
- [ 207/347 männlich
- [ 208 Kinder im Haushalt
- [ 3,7 Mio EUR Verschuldung
- [ 131 Insolvenzverfahren
- [ 36 Regulierungen
- [ 1.287 Gläubiger

### Udo Reichardt

Leitung Schuldnerberatung

### Yvonne Hünken

Stv. Leitung Schuldnerberatung



Kommen  
Sie rein.  
Ich helfe  
gern.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

*Aus Liebe zum Menschen.*



## Berufliche Bildung und Aktivierung

# In den Job durch Qualifikation

Der DRK-Landesverband Bremen ist zertifizierter Träger von beruflichen Bildungs- und Aktivierungsmaßnahmen. Damit auch in der Seestadt die Kunden von Jobcenter und Arbeitsagentur über Bildungs- und Aktivierungsgutscheine an DRK-Maßnahmen teilnehmen können, gibt es in Bremerhaven folgende Angebote:

### proPfleger – individuelle Kompetenzförderung für die Altenpflege

Der Berufsalltag in der Altenpflege stellt hohe Anforderungen an die körperlichen und emotionalen Fähigkeiten sowie an die pflegerischen, personalen und auch sozialen Kompetenzen. Kunden des Jobcenters und der Arbeitsagentur haben in der Maßnahme die Möglichkeit, eine realistische Einschätzung ihrer Befähigung und ihres Interesses für eine Ausbildung oder Arbeit in der Altenpflege zu erhalten. In bis zu 16 Stunden individuellen Fördergesprächen und einer dreiwöchigen Praxishospitation in einer Altenpflegeeinrichtung lernen die Teilnehmer das Berufsfeld der Altenpflege und sich selbst in diesem Umfeld kennen. Zum Abschluss steht eine Einschätzung der grundsätzlichen Eignung mit einer Empfehlung für oder gegen eine Ausbildung beziehungsweise Tätigkeit in der Altenpflege. Mög-

lichst einvernehmlich wird ein vom Teilnehmenden gewünschtes und vom DRK-Coach vorgeschlagenes Bildungsziel empfohlen.

### BefDem – Qualifizierung zur Betreuungskraft für Demenzkranke nach § 53 c SGB XI

Die Qualifizierung vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine qualifizierte Betreuung von Demenzkranken sowie Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen mit dem Ziel, deren Betreuungs- und Lebensqualität zu verbessern. Nach dem dreiwöchigen Basiskurs lernen die Teilnehmer in einem dreiwöchigen Betreuungspraktikum den Alltag in der Betreuung Demenzkranker kennen. Der zweiwöchige Aufbaukurs wird mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen. Bei erfolgreicher Beendigung der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein DRK-Zertifikat.

### HiP – Qualifizierung zum Helfer in der Pflege

Die Qualifizierung vermittelt fachliche und soziale Grundkenntnisse und damit Grundlagen für eine aktivierende Pflege, soziale Betreuung und Begleitung von älteren Menschen. Die Teilnehmer sind nach der Qualifizierung

befähigt, die grundpflegerische Versorgung von pflegebedürftigen Personen zu übernehmen. Sie eröffnet ihnen gute Arbeitsmarktchancen, ohne dass eine Berufsausbildung zugrunde liegt. Nach dem dreieinhalbwöchigen theoretischen und fachpraktischen Unterricht wird ein vierwöchiges Pflegepraktikum in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung durchgeführt. Die Teilnehmer legen nach dem theoretischen Unterrichtsteil eine mündlichpraktische Prüfung ab. Durch den Praktikumsbetrieb werden die Teilnehmer beurteilt. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Maßnahme mit einem DRK-Zertifikat bescheinigt.

### Cornelia Rinke & Marita Fuchs

Maßnahmenleitungen  
im DRK-Landesverband Bremen

## DRK-Sozialstation

# Zuhause gut versorgt

**Sozialstationen organisieren ambulante Hilfe und Versorgung für Menschen, die aus Altersgründen oder krankheitsbedingt Unterstützung in ihrem häuslichen Umfeld benötigen.**

Ein Jahr mit viel Bewegung ist vergangen. Die DRK-Sozialstationen haben sich positiv weiterentwickelt und sich seit dem 1. Juni 2018 zu einer zentralen Sozialstation mit Standort „Am Parkbahnhof 11“ zusammengeschlossen. Der Pflegedienst des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Team von 53 Mitarbeitern betreut Kunden im gesamten Stadtbereich sowie über die Grenzen Bremerhavens hinaus.

Das Fachpersonal der Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerhaven ist ein zuverlässiger Partner, wenn sich im Alter die ersten gesundheitlichen Beschwerden melden. Individuell und einfühlsam helfen die Ansprechpartner beim DRK, scheinbar unüberwindliche Probleme zu lösen. Die Sozialstation versteht sich als Dienstleistungsunternehmen und orientiert sich am individuellen Wunsch des Kunden. Hierbei ist es wichtig, die Fähigkeiten des Pflegebedürftigen zu erhalten. Beim Deutschen Roten Kreuz steht der Mensch immer an erster Stelle. Die Pflegedienstleitung und die Pflegefachkräfte sowie die Verwaltung stehen im-

mer in engem Kontakt mit dem Kunden und deren Angehörigen, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Zum vielfältigen Gesamtangebot gehört hauptsächlich die grundpflegerische Versorgung und die Versorgung nach SGB V, welche über die Pflegekasse, den Krankenkassen oder das Sozialamt finanziert wird. Auch Privatzahler können diese Dienste in Anspruch nehmen. Die Betreuungsleistungen gemäß § 45b SGB XI wie Begleitung zum Arzt, Hilfe beim Einkauf oder die Möglichkeit der Teilnahme in den Begegnungsgruppen nehmen immer mehr Klienten in Anspruch. Das



umfangreiche Angebot der Sozialstation des DRK-Kreisverbands in Bremerhaven sorgt für passende Lösungen aus einer Hand.

Durch engmaschige Kontakte zu Kooperationspartnern wie Ärzten, Ämtern, Krankenhäusern, Wundexperten, Sanitätshäusern und Apotheken erweitert sich das an die Bedürfnisse der Kunden angepasste Leistungsangebot. Damit steigt auch die Kundenzahl konstant an.

Ein besonderer Dank gilt unseren Pflegeklienten und ihren Angehörigen für Ihr Vertrauen; ebenso unseren zahlreichen Kooperationspartnern von Krankenkassen, Krankenhäusern, Ärzten und Therapeuten bis hin zu den Mitarbeitern in Apotheken und Sanitätshäusern.

### **Beratung - Gemeinsam finden wir Lösungen**

Umfassende Beratung im Pflegefall erhalten die betroffenen Personen in der Regel durch die Sachbearbeiter der Pflegekasse. Aber ganz oft wird in der Aufregung nicht alles verstanden oder wichtige Fragen vergessen. Deshalb gehört die Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen zu den wichtigsten Aufgaben des Teams der DRK-Sozialstation. Die kompetenten Fachkräfte kennen sich im Pflegedschungel bestens aus und nehmen sich viel Zeit für jeden Ratsuchenden. Denn es ist gar nicht so leicht, die richtigen Wege zu finden und den finanziellen Rahmen der Pflegeversicherung auszuschöpfen. Beratungen

finden sowohl zu den Öffnungszeiten als auch flexibel vor Ort nach Absprache mit den Kunden statt.

### **Hausnotruf - Hilfe auf Knopfdruck**

Ob nach einem Krankenhausaufenthalt, aufgrund von Krankheit oder einfach nur altersbedingt: Jeder Mensch fühlt sich irgendwann mal unsicher zu Hause, wenn er die meiste Zeit alleine verbringt. Der Hausnotrufdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Bremerhaven sorgt für mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Hier steigt der Bedarf weiter an. Tritt ein Notfall ein, aktiviert der Kunde einen Funksender, den er immer am Körper trägt. In der rund um die Uhr besetzten DRK-Hausnotruf-Zentrale werden sofort alle erforderlichen Hilfemaßnahmen eingeleitet. Ein Mitarbeiter der Sozialstation fährt im Notfall zum Kunden und bietet direkte Hilfestellung vor Ort an.

Nach Wunsch können auch Rauch-, Wasser und Bewegungsmelder, Funk-Überfalltaster und Falldetektoren eingebaut werden. Auch spezielle Geräte für gehörlose Menschen oder Menschen mit Demenz gehören zum Angebot.

### **Hauswirtschaftliche Unterstützung - Unterstützende Hand für Haushalt und Garten**

Die ältere Generation ist vielfach noch fit und möchte weitgehend selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben. Aber körperlich anstrengende Arbeiten im Haus-

halt oder Garten überfordern die Konstitution. Viele Fragen der Ratsuchenden betreffen nicht nur die gesundheitliche Versorgung sondern oft suchen sie einfach nur hauswirtschaftliche Unterstützung. Zu den hauswirtschaftlichen Versorgungsleistungen gehören Einkaufsdienst, Wäscherreinigungsdienst, Wohnungsreinigungsdienst und Gartendienst. Auf Wunsch vermittelt die Sozialstation auch Kontakt zu Menschen, die ehrenamtlich mithelfen.

### **Ambulante Pflege - Kompetente und einfühlsame Versorgung**

Der Ambulante Pflegedienst konzentriert sich auf Unterstützungsangebote für Personen, die krankheits- oder altersbedingte Beeinträchtigungen haben. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die zu Pflegenden sicher und so lange wie möglich zu Hause versorgt sind. Das qualifizierte Pflegepersonal des Bremerhavener Roten Kreuzes übernimmt nach Absprache die gewünschte Grund- und Behandlungspflege. Wundmanagement, Schwerstpflege, Pflege von Menschen mit chronischen Schmerzen, Betreuung psychisch kranker Menschen, Palliativpflege und Sterbebegleitung gehören zum fachlichen Spektrum der Sozialstation des DRK in Bremerhaven.

### **Begegnungsgruppen - Gemeinsam statt einsam**

Laut Statistischem Bundesamt werden fast 70 Prozent der Pflegebedürftigen in Deutschland in ihrem häuslichen Umfeld versorgt

und betreut. Zur Entlastung der pflegenden Angehörigen tragen Begegnungsgruppen beim DRK-Kreisverband bei. Zukünftig finden in den neuen Räumlichkeiten des DRK-Pflege- und Wohnzentrums im Waldviertel auch regelmäßig Begegnungsgruppen mit unterhaltsamen Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren statt. Gesellschaftsspiele zum Nachmittagskaffee und sportliche Aktivitäten fördern die geistige und körperliche Beweglichkeit der

Gäste. Gleichzeitig unterstützt das Angebot die pflegenden Familienmitglieder, die sich nur zu oft im Pflegealltag aufreiben. Sie können ihre Energiereserven auffrischen, während die pflegenden Angehörigen schöne Stunden in geselliger Runde erleben.

**Susanne Bockelmann**

Pflegedienstleitung Sozialstation

**Julia Perevalov**

**Olga Tinis**

**Kai Flißikowski**

Stv. Pflegedienstleitung Sozialstation

**Tanja Freye**

Referentin





## Tagespflege und Servicewohnen

# Willkommen im Waldviertel

Die Tagespflege gehört zu den teilstationären Angeboten und ist eine Alternative zum Pflegeheim. Ältere oder pflegebedürftige Menschen wohnen in ihren eigenen vier Wänden und verbringen bis zu acht Stunden in einer Tagespflegeeinrichtung. Das Fachpersonal kümmert sich um die individuelle Betreuung der Gäste. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten strukturieren vielfältige Aktivitäten und Beschäftigungsangebote den Tagesablauf. Statt zu vereinsamen, knüpfen die Pflegebedürftigen soziale Kontakte.

Das DRK-Pflege- und Wohnzentrum im Waldviertel ist ein wohnortnah vernetztes Versorgungsangebot für hilfe- und pflegebedürftige Senioren im Bremerhavener Stadtteil Leherheide mit einer Tagespflege für 18 Gäste. Das Angebot ist ein zeitgemäßes Versorgungskonzept und entspricht den individuellen Bedürfnissen älterer oder kranker Menschen. Mit seinen vielfältigen Angeboten und seiner langjährigen vertrauensvollen Präsenz vor Ort trägt das Deutsche Rote Kreuz in Bremerhaven dazu bei,

dass die älteren Bewohner des Stadtteils die notwendige Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter und mit Krankheit erhalten. Das 3.300 Quadratmeter große Baugrundstück für den Neubau des Wohn- und Service-Zentrums erwarb der DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V. von der GEWOBA. Die Stiftung Deutsches Hilfswerk förderte über die Deutsche Fernsehlotterie das 2,2 Millionen Euro teure Projekt mit 275 TEUR. Auch die Stiftung des DRK-Blutspendedienstes NSTOB unterstützte den Bau mit einem Zuschuss.

## Beispiel für den tagesstrukturierenden Tagesablauf in unserer Einrichtung

- [ 7:30 Uhr Abholung der Tagesgäste
- [ 8:00 Uhr Ankunft der Tagesgäste
- [ 8:30 Uhr Gemeinsames Vorbereiten und Einnahme des Frühstücks
- [ 10:00 Uhr Gruppenarbeit, Therapie, individuelle Pflegemaßnahmen
- [ 11:00 Uhr Gemeinsames Vorbereiten des Mittagessens im Rahmen der Beschäftigungstherapie
- [ 12:00 Uhr Mittagessen
- [ 12:30 Uhr Ruhephase der Tagesgäste/ Dienstbesprechung der Mitarbeitern
- [ 13:45 Uhr Spaziergänge, Gymnastik, individuelle Hilfen wie bspw. Arztbesuche oder Ergotherapie, gemeinsame Spiele und Musizieren
- [ 15:00 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken
- [ 16:00Uhr Heimfahrt der Gäste



Die Tagespflege ist eine sinnvolle Ergänzung der Versorgung der Pflegebedürftigen durch die Angehörigen und der DRK-Sozialstation. In den ersten Wochen war die Tagespflege Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Für das Wohlergehen sorgen die Pflegedienstleiterin, eine Pflegefachkraft, vier Betreuungskräfte und eine Köchin. Beim Start kamen elf Gäste in die Einrichtung. Inzwischen kommen bis zu 15 Gäste regelmäßig in die Tagespflege, was einer Auslastung von 80 Prozent entspricht. Für den sicheren Transport der pflegebedürftigen Gäste sorgt der DRK-Fahrdienst.

Mittelpunkt der Tagespflege mit rund 400 Quadratmetern Grundfläche ist der lichtdurchflutete Aufenthaltsraum. Über den Tag verteilt bieten die pflegerischen Fachkräfte ein abwechslungsreiches Programm an. Aber in erster Linie bestimmen die Gäste, wie sie sich ihre Zeit einteilen möchten. Wer mag, kann singen, Spiele spielen oder in der Küche beim Zubereiten der Mahlzeiten mithelfen. In der Mittagszeit laden die gemütlichen Ruheliegen zu einem erfrischenden Nickerchen ein. Nach der Eingewöhnungszeit sind auch Spaziergänge zum nahen Wochenmarkt oder zum Ententeich geplant. Die Tagesgäste fühlen sich in der DRK-Einrichtung ausgesprochen wohl und genießen es, sich von dem Pflege- und Betreuungspersonal verwöhnen zu lassen. Aber auch die Angehörigen sind einfach froh, bei der Betreuung und Pflege entlastet zu werden.

Der Bau und die Fertigstellung des DRK-Pflege- und Wohnzentrums wären ohne zahlreiche Unterstützer nicht möglich gewesen. Vielen Dank an allen Beteiligten.

Wir freuen uns auf ein nachbarschaftliches Miteinander im Bremerhavener Norden!

**Servicewohnen ist ein Angebot für ältere Menschen, die nicht zwangsläufig einen Hilfe- oder Pflegebedarf haben, jedoch in einer altersgerechten Wohnumgebung leben wollen, die das selbstständige Leben im Alter ermöglicht. Die Wohnungen sind in der Gestaltung und Ausstattung den möglichen Bewegungseinschränkungen älterer Menschen angepasst. In der Miete sind zusätzlichen Serviceleistungen enthalten.**

Zum Pflege- und Wohnzentrum im Waldviertel in Leherheide gehört ein separater Bau mit vier barrierefreien Zwei-Zimmer-Wohnungen sowie einer rollstuhlgerechten Zwei-Zimmer-Wohnung. Die Angebote der DRK-Sozialstation runden die Versorgung ab. Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei und überwiegend behindertengerecht entsprechend DIN 18025 Teil I und II gestaltet. Beim Servicewohnen sind vertragliche Serviceleistungen über eine Pauschale im Rahmen des Mietvertrags enthalten. Je nach Wunsch oder Bedarf können zusätzliche Unterstützungsleistungen optional gegen Aufpreis dazu gebucht werden.

Das Servicewohnen verbunden mit dem vernetzten Pflegeange-

bot der Sozialstation des DRK Bremerhaven trägt dazu bei, dass die Bewohner des Stadtteils auch im Alter im vertrauten Wohnumfeld selbstbestimmt leben können. Alle wichtigen infrastrukturellen Gegebenheiten befinden sich fußläufig zur Ferdinand-Lassalle-Straße. Hierzu gehören Einkaufsmöglichkeiten, Behörden, ambulante therapeutische Krankengymnastik, niedergelassene Ärzte und ausreichende Parkmöglichkeiten.

**Natalia Loos**

Pflegedienstleitung Tagespflege  
Leitung Servicewohnen

## Erste Hilfe

# Machen Sie mit. Retten Sie Leben!

Jeder ist rechtlich verpflichtet, Menschen in Not oder bei Unfallsituationen zu helfen. Unter Erster Hilfe versteht man die ersten Hilfsmaßnahmen, die der Helfer an Ort und Stelle einleitet, bevor der Betroffene in ärztliche Behandlung kommt. Wirkungsvolle Erste Hilfe setzt eine gute Ausbildung voraus, wie sie in den Kursen beim Deutschen Roten Kreuz vermittelt werden.

Bei Erster Hilfe geht es oft um Sekunden und es ist wichtig, im Fall der Fälle schnell handeln zu können. Die meisten Notfälle ereignen sich im persönlichen Umfeld. Wer in der Lage ist, richtig zu handeln, kann Leben retten und auch schwerere Verletzungen vermeiden. Wie jede Frau, jeder Mann und auch jedes Kind zum Lebensretter werden kann, zeigt das DRK in seinen Rotkreuzkursen.

Die Erste Hilfe ist ein Hauptaufgabenfeld im Roten Kreuz. Ein Schwerpunkt liegt in der Schulung betrieblicher Ersthelfer. Die öffentlichen Kurse finden im Lehrsaal Am Parkbahnhof 11 statt. Es werden aber auch Lehrgänge vor Ort in verschiedenen Bremerhavener Firmen angeboten. Wer eine Erste Hilfe-Ausbildung für den Führerschein benötigt oder einfach seine Kenntnisse in Erster Hilfe auffri-

schen möchte, kann die Rotkreuzkurse am Parkbahnhof besuchen.

Im Jahr 2017 wurden folgende Lehrgänge durchgeführt:

- [ Erste Hilfe-Ausbildung  
131 Lehrgänge mit  
1826 Teilnehmern
- [ Erste Hilfe-Fortbildung  
51 Lehrgänge mit  
620 Teilnehmern
- [ Erste Hilfe am Kind  
15 Lehrgänge mit  
163 Teilnehmern
- [ Sonstige Kurse  
7 Lehrgänge mit  
82 Teilnehmern

In der 1. Hälfte des Jahres 2018 fanden folgenden Kurse statt:

- [ Erste Hilfe-Ausbildung  
59 Lehrgänge mit  
705 Teilnehmern
- [ Erste Hilfe-Fortbildungen  
22 Lehrgänge mit  
246 Teilnehmern
- [ Erste Hilfe am Kind  
5 Lehrgänge mit  
59 Teilnehmern
- [ Sonstige Kurse  
2 Lehrgänge mit  
22 Teilnehmern

Um die Erste Hilfe Kurse noch interessanter und abwechslungsreicher gestalten zu können, haben im Januar 2018 alle Ers-

te Hilfe-Ausbilder an einer fachspezifischen Fortbildung teilgenommen. Durch einen größeren praktischen Anteil und Ideen zu Gruppenarbeiten sind die Kurse noch teilnehmerorientierter geworden.

Unser Ziel für 2018/19 ist es, unser Erste Hilfe-Angebot weiter auszubauen, um unseren Kunden ein noch größeres Kursangebot anbieten zu können.

**Corinna Stührenberg**

Ausbildungsbeauftragte für die Erste Hilfe





## DRK-Blutspende

# Ein kleiner Piks rettet Leben

Eine positive Bilanz können der DRK-Kreisverband Bremerhaven und der Blutspendedienst gGmbH der Landesverbände des Deutschen Roten Kreuz Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen (NSTOB) ziehen. 2017 kamen 2.809 freiwillige Blutspender zu insgesamt 56 Terminen, um unentgeltlich Blut zu spenden. Die Organisation der Termine übernahmen Mitarbeiter

des DRK-Blutspendedienstes der Regionalstelle für Niedersachsen und Bremen. Vor Ort erhielten sie tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern des DRK-Kreisverbands Bremerhaven. Lediglich die Blutspenden in der Hochschule Bremerhaven, der Marineschule, den Kaufmännischen Lehranstalten und bei der Nordsee-Zeitung organisieren die Institutionen zusammen mit dem Blutspendedienst.

Entsprechend der Tendenz in den letzten Jahren entwickelt sich das Spenderlokal havenhostel mit einem Schnitt von 50 Besuchern pro Termin als einer der beliebtesten Standorte. Sowohl die Blutspender als auch die ehrenamtlichen Helfer fühlen sich hier sehr wohl. Zu dem sehr gemischten Publikum gehören viele Studenten oder Touristen, die im havenhostel übernachten. Sehr viel Zuspruch genießt auch das



wechselnde warme Essen aus der Küche, zu denen auch eine vegetarische Alternative gehört. An diesem attraktiven Standort findet deshalb seit 2017 monatlich ein Blutspendetermin statt. Weitere beliebte Spendelokale verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet: Bürgerhaus Lehe, Dienstleistungszentrum Grünhöfe, Gemeindehaus Dionysiusgemeinde Wulsdorf, Markus Kirchengemeinde in Leherheide und Auferstehungskirche in Surheide. Für das leibliche Wohl der Spender sorgen entweder die Veranstalter, oder es gibt ein leckeres Catering vom Partyservice Stelter.

Insgesamt werden in Niedersachsen und Bremen 2.300 Blutspenden täglich für die Versorgung gebraucht. Nachdem im Jahr 2016 die Zahl der Blutspender leicht rückgängig war, erweiterte das Team des DRK-Blutspendedienstes die Standorte in Bremerhaven. Zu den neuen Spendelokalen gehören die Humboldtschule, die Schule am Leher Markt sowie das Best Western Plus Hotel im Fischereihafen. Besonders beliebt bei jungen Spendern sind die Termine bei Burger King und McDonalds. Das wirkte sich auch positiv auf die Erstspenderquote aus. Von den 2.809 Blutspendern kamen 26 Prozent zum ersten Mal zur Blutspende.

Um vor allem junge Spender anzusprechen, fanden auch 2017 in Kooperation mit der AOK-Gesundheitskasse Blutspendetermine statt. Zahlreiche Mitarbeiter und Mitglieder der Krankenkasse sowie des DRK-Kreisverbands

Bremerhaven nutzten die Gelegenheit und ließen sich bereitwillig Blut abnehmen. Dank aller gemeinsamen Anstrengungen stieg der Anteil der unter 40-jährigen Spender um sechs Prozent auf erfreuliche 50 Prozent. So kann der Blutspendedienst auch weiterhin medizinische Versorgungseinrichtungen im Einzugsgebiet mit Arzneimitteln aus menschlichem Blut versorgen. Die Blutkonserven aus Bremerhaven werden im Zentralinstitut Springe innerhalb von 18 Stunden untersucht, verarbeitet und ausgeliefert.

Wie im Vorjahr fand im September 2017 eine Veranstaltung zum Welt-Erste Hilfe-Tag im DRK-Familienzentrum in der Kita der Folkert-Potrykus-Straße statt. Die Mischung aus Kinder- und Familienfest mit Blutspende kam vor allem bei den Blutspendern gut an. 71 Spendenwillige fanden sich ein, darunter rund 33 Prozent mutige Erstspender. Ein schönes Ergebnis trotz Dauerregen!

Für die Zukunft ist geplant, diese erfreuliche Zunahme der freiwilligen Blutspender weiterhin mit der Suche nach attraktiven Spenderlokalen zu stärken. So fand 2018 erstmals beim See-StadtFest Landgang Bremerhaven ein Blutspendetermin im Schiffahrtsmuseum statt. Trotz der Hitzeperiode waren 51 Blutspender davon 16 Erstspender zum Aderlass bereit. So kann der Blutspendedienst auch weiterhin medizinische Versorgungseinrichtungen im Einzugsgebiet mit Arzneimitteln aus menschlichem Blut versorgen.

Überregional sehen sich die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes mit dem Vorwurf des Gewinnstrebens konfrontiert. Um die Bedeutung der gemeinnützigen und gesellschaftlichen Arbeit zu verdeutlichen, wurde die Transparenzinitiative auf der Website umgesetzt. Die Blutspendedienste sind ein eigenständiges, gemeinnütziges Unternehmen. Sie verkaufen nicht das gespendete Blut, sondern sie geben die daraus unter Einsatz von professionellem Personal und aufwändiger Technik hergestellten Blutpräparate zu einem Preis an die Kliniken ab, der alle Kosten deckt, die zuvor aufgewendet worden sind. Die regionalen Medien in Bremerhaven erkennen dieses Engagement des Blutspendedienstes und des DRK-Kreisverbands an. Neben Ankündigungen der Blutspendetermine in den lokalen Zeitungen freuten sich alle Beteiligten über einen Beitrag des Radiosenders Bremen Eins. Anlässlich des Weltblutspendetages 2018 begleitete der Journalist Patrick Florenkowsky einen Blutspender bei einem Termin und berichtete objektiv und anschaulich über den Ablauf bei einer Blutspende.

Verabschieden musste sich das DRK-Blutspendebetreuersteam im Juni vom Gebietsreferenten Wilfried de Buhr, der sich einen Wirkungsbereich in geografischer Nähe seines Wohnortes verwirklichte. Nicht zuletzt seinem unermüdlichen Einsatz um attraktive Blutspendestandorte ist es zu verdanken, dass die Spenderzahlen positiv ansteigen. Viel Glück

im neuen Wirkungsbereich! Die Nachfolge tritt Sandra Klusmann an. Herzlich Willkommen!

Alle Verantwortlichen des Blutspendedienstes und des DRK-Kreisverbands bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement bei allen Blutspendern. Ganz großes Lob gilt auch allen ehrenamtlichen Helfern, die sich unermüdlich in ihrer Freizeit engagieren.

52

### Wilfried de Buhr

Gebietsreferent DRK-Blutspendedienst  
NSTOB

	2016				2017			
	Spender	Termine	Ø Spender	Erst-spender	Spender	Termine	Ø Spender	Erst-spender
AOK Bremen/Bremerhaven	97	1	97	71%	65	1	65	65%
AOK Blutspendemobil					41	1	41	29%
Auferstehungskirchengemeinde	49	2	25	14%	93	3	31	17%
Best Western Plus Hotel Brhv.					66	1	66	14%
Bürgerhaus-Lehe	218	4	55	6%	197	4	49	7%
Burger King Langen					205	4	51	34%
Burger King Obere Bürger					231	4	58	38%
Burger King Pferdebad					80	2	40	31%
Burger King Schiffdorfer Ch.					202	4	51	23%
Dionysiuskirchengemeinde	112	3	37	8%	200	4	50	11%
DLRG Bezirk Bremerhaven					47	1	47	13%
DLZ Grünhöfe	246	4	62	16%	216	4	54	20%
DRK-Familienzentrum	59	1	59	37%	71	1	71	34%
Edith-Stein-Schule					33	1	33	24%
Humboldtschule					69	2	35	32%
Marineoperationsschule					85	1	85	32%
Markuskirchengemeinde	90	3	30	12%	77	2	39	22%
Nordsee-Zeitung					21	1	21	57%
havenhostel Bremerhaven	548	6	91	11%	602	12	50	19%
Hochschule Bremerhaven	157	2	79	43%	155	2	78	36%
Kaufmännische Lehranstalten					91	1	91	86%
McDonald's Stresemannstr.	32	1	32	22%	130	3	43	18%
Schule am Leher Markt					37	1	37	32%
<b>[ gesamt</b>	<b>1.608</b>	<b>27</b>	<b>60</b>	<b>19%</b>	<b>3.014</b>	<b>60</b>	<b>50</b>	<b>26%</b>



## Suchdienst des Roten Kreuzes

# In Deutschland und weltweit: Suchen, verbinden, Familien vereinen.

Die Aufgaben des Suchdienstes werden durch den DRK-Landesverband Bremen e.V. wahrgenommen.

Da der Landesnachforschungsdienst im gesamten Bremer und Bremerhavener Stadtgebiet als einzige Beratungsstelle für den Suchdienst zur Verfügung steht, erfolgt die intensive Einzelfallberatung und Unterstützung der Ratsuchenden im Zusammenhang mit Nachforschungen, Familienzusammenführung und Hilfs- und Beratungsdienst durch die Suchdienstleiterin und eine zusätzlich eingestellte Mitarbeiterin auf Landesebene.

Schwerpunkte der Suchdienstarbeit im Berichtsjahr waren insbesondere die Beratung von Flüchtlingen zwecks Familienzusammenführung sowie Internationale Suche, da hier vermehrt Anfragen von nach Deutschland geflüchteten Personen an das DRK herangetragen wurden. Weiterhin wurden auch Beratungen von Spätaussiedlern, medizinische Hilfen sowie Nachforschungsanfragen bzgl. der Vermissten bzw. Gefallenen nach dem 2. Weltkrieg weitergeführt.

## Aussiedlung und Familienzusammenführung von Deutschen und deren Angehörigen aus den Aussiedlungsgebieten

Der DRK-Suchdienst berät Antragsteller aus den Herkunftsgebieten bzw. ihre Bevollmächtigten nach aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen, bei Bedarf auch in Russisch. Nach wie vor besteht in diesem Bereich ein Beratungsbedarf.

6.588 Spätaussiedler aus den GUS-Staaten (einschließlich der Familienangehörigen) meldeten sich bundesweit im Jahr 2016, im Jahr 2017 waren es 7.059 Personen. Insgesamt wurden im DRK-Landesverband Bremen in Punkto Familienzusammenführung 39 Beratungsgespräche geführt. Schwerpunkt hier war eine Beratung bzgl. des 10. Gesetzes zur Änderung des Bundesvertriebengesetzes.

## Familienzusammenführung von Flüchtlingen

Seit mehreren Jahren kommen jedes Jahr mehr Flüchtlinge nach Deutschland, und damit auch nach Bremen. Die Menschen fliehen aus ihren Heimatländern vor

Krisen und Krieg, aber auch vor Perspektivlosigkeit und Armut. Die meisten Asylbewerber kamen aus Syrien. Als Faustregel rechnet die Bremer Sozialbehörde damit, dass jeder vierte Flüchtling minderjährig ist. Hinzu kommen die sogenannten unbegleiteten minderjährigen Ausländer/innen (UMA). Bremen betreut aktuell immer noch dreimal so viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wie es laut Verteilungsschlüssel müsste. Die meisten Flüchtlinge sind männlich und reisen allein. Wenig, aber dennoch, kommen auch Familien mit Kindern. Nachdem sie sich registrieren lassen und Bescheid über ihren Status als Flüchtlinge erhalten haben, stellen sie die Anträge für die Familienzusammenführung. Die Anzahl der Anträge ist immer noch enorm hoch, daher muss man auf den Termin bei der Deutschen Botschaften im Ausland ca. ein Jahr warten. Dieses lässt sich nach wie vor noch nicht vermeiden und die Flüchtlinge müssen Geduld haben, bis die Familien zu ihnen nachreisen können. Insgesamt wurden im DRK-Landesverband Bremen in Punkto Familienzusammenführung von und zu Flüchtlingen 161 Beratungsgespräche geführt.

## Nachforschungen Zweiter Weltkrieg

Im Jahr 2017 gab es 11 Anfragen bzgl. vermisster Soldaten oder Zivilpersonen aus dem Zweiten Weltkrieg beim Landesnachforschungsdienst Bremen, hieraus sind fünf Suchanträge entstanden, die zum Suchdienst München weitergeleitet wurden.

## Personensuche nach Katastrophen und Konflikten sowie Rotkreuznachrichten

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die aufgrund bewaffneter Konflikte, Katastrophen oder anderer humanitärer Notlagen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten oder ihre Nächsten vermissen, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen. Im Jahr 2017 wurden 41 Suchanträge gestellt. Des Weiteren wurden diesbezüglich 113 Personen konsultiert. Es wurden alle Punkte, die für die Suche sowie für Rotkreuznachrichten und Haftbescheinigungen sehr wichtig sind, abgesprochen, geklärt und an den Suchdienst Standort München für die Bearbeitung weitergeleitet.

## Hilfen für die deutschstämmige Personen und deren Familien im Herkunftsland

Im Rahmen des Hilfs- und Beratungsdienstes wurden wir in 47 Fällen um Hilfe bzw. Beratung oder Betreuungsmaßnahmen von

Personen aus Ost- und Südosteuropa sowie von Flüchtlingen bzw. deren Angehörigen oder Freunden in Deutschland angefragt. Dabei ging es insbesondere um materielle Hilfen und Gesundheitshilfen in Form von Medikamenten, sonstigen medizintechnischen Hilfsmitteln und Heilbehandlungen.

## Landesauskunftsbüro - Der ehrenamtliche Suchdienst

Das Landesauskunftsbüro (LAB) hat die Aufgabe, die organisatorischen, arbeitstechnischen und personellen Voraussetzungen für eine nationale Auskunftsstelle nach dem Genfer Abkommen zu schaffen, um im Krisen- und Katastrophenfall die Personenregistrierung von Betroffenen zeitnah über manuelle Kartenführung als auch über die DRK-Registrierungssoftware „Xenios“ durchführen zu können.

2007 wurde gemeinschaftlich von den drei DRK-Gliederungen im Lande Bremen vereinbart, dass die beiden Kreisverbände keine Kreisauskunftsbüros (KAB) vorhalten, sondern auf Grund der Kleinheit das Landesauskunftsbüro die Funktionen der KABs in den jeweiligen Kommunen mit übernimmt. Daher arbeitet das Landesauskunftsbüro eng mit den Bereitschaften der Kreisverbände in Bremen und Bremerhaven zusammen, im Einsatzfall haben die Kreisbereitschaftsleitungen die disziplinarischen Befugnisse gegenüber den ehrenamtlichen LAB-Mitgliedern.

Der Suchdienst inklusive LAB ist als eigenständiger Bereich im Landesverband direkt bei der Landesgeschäftsführung angegliedert. Im Laufe 2017 wurde das LAB-Team bei der Registrierung von Helfer auf dem Bremer Stadion beansprucht. 282 Stunden hat das LAB-Team 2017 hierfür geleistet.

## Betreuung der Kreisauskunftsbüros und Organisation der Fachdienstausbildung Suchdienst

Die regelmäßigen Dienstabende mit Aus- und Fortbildungsanteilen fanden auch in 2017 statt; der Dienstumfang betrug im Berichtsjahr 606 Stunden. Des Weiteren lag ein Schwerpunkt der Suchdienstarbeit in der Aus- und Fortbildung mit zusätzlichen 225 Stunden Aus- und Fortbildung für die Führungskräfte.

Es wurden weitere gute Kontakte zu dem benachbarten KABs geknüpft und eine künftige Zusammenarbeit bei Ausbildung und Einsätzen vereinbart. So hat die ehrenamtliche LAB-Leitung Bremen auch am KAB-Leitungs-krafttreffen des DRK-LV Niedersachsen teilgenommen.

**Elvira Balandinski**  
Leiterin Suchdienst/Landesauskunftsbüro



Ex-Jugoslawien

Ca - Cd

Ex-Jugoslawien

a - d

Jugoslawien

## Die DRK-Auslandshilfe

# Nothilfe, Wiederaufbau und langfristige Zusammenarbeit

56

### Das Rote Kreuz hilft Weltweit

Wirbelstürme, Erdbeben oder Fluten können sehr schnell die Existenz hunderttausender Menschen bedrohen oder gar auslösen. Die Verluste und Schäden sind häufig enorm. Deshalb sind das Rote Kreuz und der Rote Halbmond so schnell wie möglich vor Ort, um für die Bevölkerung humanitäre Hilfe zu leisten. Aktuelle Beispiele für besonders verheerende Naturkatastrophen sind der Taifun Haiyan auf den Philippinen 2013 und die beiden schweren Erdbeben in Nepal 2015.

### Hoffnung geben in der Zeit nach der Katastrophe

Die erste, schnelle Hilfe bei Katastrophen ist wichtig, um die akuten Folgen in den Griff zu bekommen. Doch anschließend folgt der langfristige Wiederaufbau, bei dem das Deutsche Rote Kreuz mit seiner Erfahrung, seiner Infrastruktur und seinem Netzwerk nachhaltig unterstützt.

Die internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften haben mittlerweile umfangreiche Erfahrungen mit Programmen zu Nachsorge und setzen diese welt-

weit ein. Internationale Standards werden mit den jeweiligen regionalen und kulturellen Eigenheiten der Region abgestimmt. Zuversicht und Hoffnung tragen zur Heilung und Stärkung der Menschen bei.

### Hilfe zur Selbsthilfe – unsere humanitär geprägte Entwicklungszusammenarbeit

Auf das DRK können die Menschen weltweit nicht nur in der akuten Nothilfe zählen, sondern auch bei langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die sich immer an den humanitären Prinzipien ausrichtet.

Das DRK setzt sich dafür ein, dass die Betroffene nach einer Krise, einem Konflikt oder einer Katastrophe auch langfristig wieder eine Perspektive aufbauen und ihre Lebensbedingungen nachhaltigen verbessern können.

Hier engagiert sich das DRK vor allem in weniger entwickelten Ländern in Asien, Afrika, dem Mittleren Osten, der Karibik und in Südamerika. Es unterstützt dabei die besonders krisen- und katastrophenanfälligen Bevölkerungsgruppen, also vor allem Arme,

Frauen, Kinder, Ältere sowie Menschen mit Behinderungen.

Durch Programme der Katastrophenvorsorge bereitet das DRK die Bevölkerung zum Beispiel in besonders gefährdeten Gebieten auf mögliche Katastrophen vor. Maßnahmen der Ernährungssicherung stellen den Ernährungsbedarf sicher und verbessern den Zugang zu Lebensmitteln. Durch Gesundheitsprogramme wird der Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung sichergestellt. Projekte der Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene schaffen einen dauerhaften Zugang zu sicheren Trinkwasserquellen und angemessenen Sanitäreösungen und steigern das Hygienebewusstsein. Durch Maßnahmen zur Sicherung der Lebensgrundlagen ermöglicht das DRK besonders gefährdeten Haushalten, Zugang zu Einkommen und Ressourcen zu erlangen, um die Grundbedürfnisse abdecken zu können.

In seiner Entwicklungszusammenarbeit kooperiert das DRK mit der Nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft vor Ort und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele.



### Die Gemeinschaft macht uns stark.

Die ersten, die nach einer Katastrophe Hilfe leisten, sind die Menschen vor Ort. Dank der über 17 Millionen Freiwilligen und Rotkreuz-/Rothalbmondhelfer weltweit kann die Sofort- und Nothilfe meist unmittelbar beginnen. Bei größeren Katastrophen fordert die nationale Gesellschaft zusätzliche

Hilfe an, indem sie ein Hilfesuch an die Internationale Föderation der 190 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schickt. Diese koordiniert, welche Hilfemaßnahmen von welcher nationalen Gesellschaft geleistet werden. In Kriegs- und Konfliktregionen übernimmt die nationale Gesellschaft oder das Internationale Komitee vom Roten Kreuz die Leitung der Hilfsoperationen.



## Drittmittel und Spenden

# Jede Spende kommt an

Der Kreisverband benötigt für die Erfüllung seiner Aufgaben finanzielle Mittel. Diese werden zu großen Teilen über Entgelte, Zuwendungen und weitere Mittel des Magistrats Bremerhavens, des Landkreises Cuxhaven, des Landes Bremen oder über den Bund zur Verfügung gestellt. Doch auch die vielen kleineren und größeren Spenden und Nachlässe, Bußgelder und projektgebundene Zuwendungen sind wichtig, um die Arbeit in Bremerhaven durchführen zu können.

## Fördermitgliedschaften und Spenden

Regelmäßige finanzielle Unterstützung erhält der DRK-Kreisverband von den Fördermitgliedern des Vereins. Die Mittel der monatlichen Mitgliedschaft ermöglichen überhaupt erst ehrenamtliche Aktivitäten und besondere Projekte. 2017 überstützten 841 Fördermitglieder aus Bremerhaven die vielen ehrenamtlichen Helfer mit ihrem Beitrag. Diese Fördergelder aber auch einmalige Spenden hel-

fen, die ehrenamtlichen Aktiven zu auszubilden und gut auszurüsten. Die Beiträge der Fördermitglieder sowie Sach- und Geldspenden ermöglichen viele Projekte aus der Sozialarbeit. Einige kreative Projekte in den Kitas oder dem Familienzentrum konnten dank großzügiger Unterstützer umgesetzt werden.



### Stiftung Deutsches Hilfswerk

Die Stiftung wurde 1967 mit Sitz in Hamburg gegründet. Initiatoren waren der NDR als federführende Rundfunkanstalt der ARD und die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände. Seitdem bilden die Deutsche Fernsehlotterie und die Stiftung Deutsches Hilfswerk ein erfolgreiches „Tandem“ für den guten Zweck: Die Stiftung dient der Verteilung des Reinerlöses der Fernsehlotterie.

Das riesige Projekt des DRK-Pflege- und Wohnzentrums im Waldviertel in Leherheide konnte Mitte 2018 fertiggestellt werden. Das Servicewohnen und die Tagespflege mit 18 Plätzen ist ein wesentlicher Bestandteil des vernetzten Wohn- und Pflegeangebotes im Stadtteil. Die Pflegebedürftigen finden Kontakt mit anderen Menschen, soziale Integration, Pflege und aktivierende Maßnahmen. Die Stiftung Deutsches Hilfswerk förderte über die Deutsche Fernsehlotterie das 2,3 Millionen Euro teure Projekt mit 275 TEUR.

### Stiftung der Blutspendedienstes NSTOB

Auch die Stiftung des DRK-Blutspendedienstes NSTOB bezuschusste den Bau des DRK-Pflege- und Wohnzentrums. In den neu entstandenen Räumlichkeiten im Waldviertel werden in Zukunft regelmäßig Blutspendetermine stattfinden. Außerdem können hier Schulungen für ehrenamtliche Helfer stattfinden.

### Lotterie GlücksSpirale

Die Fördergelder der Lotterie GlücksSpirale unterstützen seit Jahren die Arbeit des DRK-Kreisverbands Bremerhaven. Bereits 2016 wurde dank einer Spende ein Rettungswagen für den ehrenamtlichen Sanitätsdienst angeschafft. Dieser ist seitdem regelmäßig im Einsatz. Für den Behindertenfahrdienst konnte ein neues Fahrzeug angeschafft werden, um vor allem ältere und behinderte Menschen zu den Veranstaltungen zu fahren. Der Bus wird auch für Ausflüge der von uns betreuten Menschen mit Behinderungen eingesetzt.

In der DRK Kindertagesstätte Großer Blink wurden dank der Unterstützung der Lotterie GlücksSpirale der Eingangsbereich renoviert und modernisiert. Das pädagogische Personal, Eltern und nicht zuletzt die Kinder freuen sich über die freundlichen, viel großzügiger wirkenden Räumlichkeiten.

### Weihnachtsmarkt

Die über 90 ehrenamtlichen Helfer des Landesverbandes beim DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Bremer Rathaushalle fördern mit ihrem Basar und ihrer Tombola seit mehr als 37 Jahren jährlich die DRK-Arbeit in der Seestadt. Auch 2017 wurden durch den großzügigen Einsatz von freiwilligen Helfern wieder reichlich Mittel gesammelt, um die Arbeit des DRK zu unterstützen. Durch die Einnahmen des DRK Weihnachtsmarktes in der Bremer Rathaushalle konnte ein Teil der

Einsatzkleidung des DRK Ehrenamtes finanziert werden.

Vielen herzlichen Dank an alle Förderer und Unterstützer des DRK-Kreisverbands in Bremerhaven!

## Mitwirken

# Vor Ort in der Seestadt

Als gemeinnützige Organisation hilft das DRK entsprechend seiner satzungsmäßigen Aufgaben traditionell allen Menschen in sozialen Problemlagen. Dabei wird besonderer Wert auf die Einhaltung der Grundsätze des DRK gelegt. Ein wesentlicher Aspekt der Hilfe ist die Hilfe zur Selbsthilfe. So werden Abhängigkeiten vermieden und jeder entsprechend seiner persönlichen Ressourcen gefördert.

Besonders am Herzen liegt dem Kreisverband die Hilfe direkt in unserer Region. So wird sichergestellt, dass Ihre persönliche Unterstützung direkt vor Ort hilft. Vielen Dank, dass Sie uns helfen helfen!

## Der Mensch im Mittelpunkt – Ehrenamt beim Roten Kreuz

Viele Talente und eine Idee: Menschen zu helfen. Darum geht es beim DRK. Und es freut uns, dass Sie sich dafür interessieren. Denn Sie werden gebraucht.

So vielfältig wie die Kompetenzen und Fähigkeiten unserer ehrenamtlichen Helfer sind auch die Gelegenheiten, beim DRK aktiv zu werden. Neben dem Engagement in der Rotkreuzgemeinschaft können sich Freiwillige selbst ohne eine Mitgliedschaft beim DRK – ganz nach ihren persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten – auch projektgebunden, fachlich

spezialisiert oder kurzfristig als Unterstützung im Notfall einbringen:

Egal wofür Sie sich entscheiden: Mitmachen kann jeder, der anderen helfen will. Niemand braucht Vorkenntnisse, denn wir schulen alle, die sich engagieren möchten. Wer schon Erfahrungen hat, kann sein Wissen bei uns vertiefen und sich spezialisieren.

Das erwartet Sie beim DRK

- ☐ **Gemeinsam helfen:** Sie werden Teil einer starken Gemeinschaft. Ansprechpartner vor Ort stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
- ☐ **Freie Zeiteinteilung:** Sie entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie für Ihre Tätigkeit beim DRK investieren.
- ☐ **Stärken fördern:** Zusammen mit Ihnen wählen wir Aufgaben aus, die zu Ihren persönlichen Stärken und Erfahrungen passen. In Aus- und Weiterbildungen schulen wir Sie weiter.
- ☐ **Schutzmaßnahmen und Absicherung:** Die Sicherheit unserer Aktiven hat oberste Priorität! Dafür sorgen vielfältige Schutzmaßnahmen. Sollte doch einmal etwas passieren, sind Sie über uns versichert.
- ☐ **Auslagenerstattung:** Das freiwillige Engagement beim DRK ist unentgeltlich. Kosten aber sollten Ihnen dadurch nicht entstehen. Wir erstatten Fahrt-

kosten und Verpflegung bei Einsätzen und Fortbildungen. Bei Diensten, für die wir eine Refinanzierung erhalten, können wir eine Aufwandsentschädigung weitergeben.

- ☐ **Auszeichnungen und Wertschätzung:** Ihr Engagement verdient Wertschätzung! Dazu gehören beispielsweise kostenlose Qualifizierungen, aber auch Urkunden und – für die besonders Tüchtigen – Auszeichnungen.

Das Besondere: Ehrenamtliche beim DRK gehören einer weltweiten humanitären Bewegung an, die seit über 150 Jahren Menschen in Not hilft. Bei allem, was sie tut, unterscheidet sie nicht nach Freund oder Feind. Sie fragt auch nicht, woher jemand kommt oder an was er glaubt. Was allein zählt, ist die Menschlichkeit. Diese Überzeugung trägt alle Freiwilligen der 190 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Das sind weltweit mehr als 13 Millionen Menschen, allein in Deutschland über 400.000.

Machen auch Sie mit! Werden Sie Teil der Rotkreuz-Familie. Wir in Bremerhaven freuen uns auf Sie.

## Das Deutsche Rote Kreuz als Arbeitgeber

Das DRK in Bremerhaven bietet mehr als 210 Menschen einen



Arbeitsplatz. Dabei gibt es die Möglichkeit von Vollzeitstellen mit 39 Arbeitsstunden pro Woche oder auch in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Der Kreisverband nutzt den Manteltarif des DRK-Reformtarifvertrages; die Bezahlung erfolgt qualifikationsgerecht nach berufsspezifischen Entgeltgruppen. Die betriebliche Altersvorsorge wird über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) dargestellt.

Der Betriebsrat ist als Arbeitnehmervertretung mit neun Mitgliedern aktiv. Die Personalabteilung steht für Fragen rund um die Mitarbeit im Roten Kreuz Bremerhaven zur Verfügung.

Das DRK fördert die Gesundheit seiner Mitarbeiter mit einem Zuschuss für ein Fitnessstudio. Fort- und Weiterbildungen werden gefordert und gefördert. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement befindet sich im Aufbau.

Die Bereiche Arbeitssicherheit und Hygiene sind fester Bestandteil im DRK-Kreisverband Bremerhaven. Ebenso steht eine Betriebsärztin zur Verfügung. Die Bereiche Kinderschutz und Datenschutz werden im DRK der Seestadt ebenfalls zentral begleitet.

Gemeinsam haben die hauptamtlichen Führungskräfte des Verbandes Prinzipien für die Zusammenarbeit und für die Leitung im DRK Bremerhaven konzipiert. Es geht beispielsweise um eine ver-

#### **Prinzipien für die Zusammenarbeit im DRK Bremerhaven**

- [ Rotkreuzler sein: Die Ziele des DRK verfolgen und nach den Werten des DRK leben.
- [ Authentizität und Transparenz: Wir arbeiten und kommunizieren offen, klar und nachvollziehbar.
- [ Loyalität und Respekt: Wir handeln gemeinschaftlich und begegnen uns jederzeit auf Augenhöhe.
- [ Wertschätzung und Fairness: Wir achten uns und berücksichtigen unsere gegenseitigen Bedürfnisse. Dabei pflegen wir eine lösungsorientierte Feedback-Kultur.
- [ Zuverlässigkeit und Vertrauen: Wir halten uns an Absprachen und stehen zu unserem Wort.
- [ Qualität und Professionalität: Wir pflegen einen hohen eigenen Anspruch an unsere Leistungen, um die Wertigkeit unserer Arbeit sicherzustellen.

#### **Prinzipien für Leitung im DRK Bremerhaven**

- [ Werte- und Zielorientierung: Wir denken und handeln entsprechend der gemeinsamen Vereinbarungen und Rahmenbedingungen.
- [ Vorbildfunktion und Verantwortung: Wir handeln nach unseren Prinzipien für die Zusammenarbeit und sind uns der Wirkung unseres Handelns bewusst.
- [ Mitarbeiter motivieren, fördern und fordern: Wir glauben an unser Team und unterstützen die Mitarbeiter bei der professionellen Ausübung ihrer Aufgaben.
- [ Netzwerker und Bindeglied sein: Wir kommunizieren nach innen und außen und pflegen einen intensiven Austausch.
- [ Unternehmerisch denken und handeln: Wir arbeiten menschenzugewandt und ressourcenorientiert miteinander.
- [ Visionär und Umsetzer sein: Wir fördern Innovation und arbeiten aktiv und kontinuierlich an Verbesserungen.



trauensvolle, wertschätzende und motivierende Arbeitsatmosphäre. Eine solche Arbeitsplatzkultur im Alltag gemeinsam mit und in den Teams umzusetzen, ist geforderte Führungsaufgabe.

Werden Sie Teil unseres Rotkreuz-Teams und gestalten Sie mit uns gemeinsam Ihre Zukunft!

### Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr in der Seestadt

Das DRK Bremerhaven bietet jungen Menschen zwischen 17 und 26 die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres sozial zu engagieren und sich praktisch auszuprobieren. Einsatzstellen im Kreisverband Bremerhaven gibt es in der Pflege, in der Ersten Hilfe oder in den pädagogischen Hilfen.

Möchtest Du ...

- [ Dich beruflich orientieren?
- [ auf eigenen Beinen stehen?
- [ erproben, ob Dir soziale Arbeit Spaß bringt?
- [ einen Einblick in den sozialen Dienst bekommen?
- [ mitreden können?
- [ Wartezeiten sinnvoll überbrücken?

Dann bewirb Dich um einen Platz im BFD oder FSJ beim DRK. Wir freuen uns, Dich ein Jahr begleiten zu können!

### Kreisgeschäftsstelle Bremerhaven

Kreisgeschäftsstelle   Verwaltung	0471 309404 -0 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Ehrenamt   Fördermitglieder   Spenden	0471 309404 -40 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Jobs im DRK Bremerhaven	0471 309404 -0 bewerbung@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
BFD und FSJ	0421 43638 -0 info@drk-lv-bremen.de	Henri-Dunant-Straße 2 28329 Bremen
Presse   Öffentlichkeitsarbeit	0471 309404 -35 presse@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven

### Hilfsorganisation

Erste Hilfe-Aus- und Fortbildung	0471 308360 -10 erste-hilfe@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
Sanitätsdienst   Blutspende	0471 309404 -50 info@drk-bremerhaven.de	Borriesstraße 37 27570 Bremerhaven
Rotkreuzleitung	0471 308360 -20 rotkreuzleitung@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
DRK-Suchdienst	0421 43638 -18 info@drk-lv-bremen.de	Henri-Dunant-Straße 2 28329 Bremen
DRK-Blutspendedienst NSTOB	0800 1194911 info@bsd-nstob.de	Eldagsener Straße 38 31830 Springe

### Pflege und Hilfen für ältere und kranke Menschen

Sozialstation   Hausnotruf	0471 308360 -0 pflege@drk-bremerhaven.de	Am Parkbahnhof 11 27580 Bremerhaven
Tagespflege im Waldviertel	0471 39156357 tagespflege@drk-bremerhaven.de	Ferdinand-Lassalle-Straße 96 27578 Bremerhaven

### Kindertagesstätten

Kita Folkert-Potrykus-Straße Krippe   Elementarbereich   Hort	0471 49875 kita-fps@drk-bremerhaven.de	Folkert-Potrykus-Straße 1 27568 Bremerhaven
Kita Lange Straße Altersweiterte Gruppe   Elementarbereich	0471 81090 kita-lange-strasse@drk-bremerhaven.de	Lange Straße 93 27580 Bremerhaven
Kita Großer Blink Elementarbereich	0471 83271 kita-grosser-blink@drk-bremerhaven.de	Großer Blink 4 27580 Bremerhaven
Kita Eisenbahnstraße Krippe	0471 30856851 kita-eisenbahnstrasse@drk-bremerhaven.de	Eisenbahnstraße 8 27580 Bremerhaven

### Angebote und Hilfen für Familien

Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße	0471 3098544 familienzentrum@drk-bremerhaven.de	Folkert-Potrykus-Straße 1 27568 Bremerhaven
Ambulante Jugend- und Familienhilfe	0471 30942791 familienhilfe@drk-bremerhaven.de	DLZ Grünhöfe   Auf der Bult 5 27574 Bremerhaven
Schuldnerberatung	0471 309696 -26 schuldnerberatung@drk-bremerhaven.de	Prager Straße 77 27568 Bremerhaven

### Hilfen und Betreuung für psychisch kranke Erwachsene und geistig und mehrfach behinderte Menschen

Ambulant Betreutes Wohnen	0471 309696 -0 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Prager Straße 75 27568 Bremerhaven
Ambulant Betreutes Wohnen	0471 30946797 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Georgstraße 31 27570 Bremerhaven
Ambulant Betreutes Wohnen	04747 9189999 betreutes-wohnen@drk-bremerhaven.de	Logestraße 9 27616 Beverstedt



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Bremerhaven e.V.  
Kreisgeschäftsstelle  
Borriesstraße 37  
27570 Bremerhaven

Telefon 0471 309404 -0  
[info@drk-bremerhaven.de](mailto:info@drk-bremerhaven.de)  
[www.drk-bremerhaven.de](http://www.drk-bremerhaven.de)

Spendenkonto  
IBAN: DE96 2925 0000 0002 8051 11  
BIC: BRLADE21BRS  
Weser-Elbe Sparkasse